



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Verena Osgyan**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 16.04.2015

Handlungsbedarf bei der Gleichstellung von Frauen an den bayerischen Hochschulen

Laut der Antwort der Staatsregierung auf eine Anfrage der Abgeordneten Verena Osgyan (Bündnis 90/Die Grünen) lag der Anteil von Professorinnen an den staatlichen Universitäten in Bayern im Jahr 2012 insgesamt bei 16,7 %. Schwankungen gebe es demnach zwischen 4,6 % (Elektrotechnik) und 50,0 % (Romanistik) in den verschiedenen Lehr- und Forschungsbereichen. Von einer tatsächlichen Gleichstellung der Frauen an den Hochschulen bzw. in der Wissenschaft sind wir in Bayern also noch immer weit entfernt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

- 1.1 Wie hoch ist derzeit jeweils der Frauenanteil unter den Studierenden an den bayerischen Hochschulen (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen und Fakultäten)?
- 1.2 Wie hoch ist derzeit der Frauenanteil innerhalb der Gruppe der wissenschaftlichen bzw. der nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten an den bayerischen Hochschulen (bitte getrennt aufschlüsseln nach Hochschulen und Fakultäten)?
- 1.3 Wie hoch ist derzeit der Frauenanteil unter den Professoren an den bayerischen Hochschulen (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?
2. Wie hoch ist derzeit der Anteil von Frauen in den Entscheidungs- bzw. Berufsorganen und in den Aufsichtsgremien der einzelnen bayerischen Hochschulen (Organe bzw. Gremien bitte einzeln aufschlüsseln)?
3. Wie haben sich die in den Fragen 1.1, 1.2, 1.3 und 2 abgefragten Zahlen jeweils in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
- 4.1 Wie hat sich der Anteil von Frauen bei den Neubeförderungen von Professuren in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?
- 4.2 Wie hat sich der Anteil von Frauen bei Berufungsvorschlägen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?
- 4.3 Wie verhält sich der Anteil von erfolgreichen Berufungen (gemessen an der Gesamtzahl der Berufungsvorschläge) jeweils bei Frauen und Männern?

- 5.1 Mit welchen Hochschulen gibt es aktuell in den Zielvereinbarungen spezielle Vereinbarungen zur Frauenförderung?
- 5.2 Welchen Inhalt haben diese Vereinbarungen konkret?
- 5.3 Welche konkreten Würdigungs- bzw. Sanktionsmöglichkeiten stehen der Staatsregierung zur Verfügung, wenn die vereinbarten Ziele von den Hochschulen übererfüllt bzw. nicht erreicht werden?
- 6.1 Mit welchen Hochschulen gab es in der Vergangenheit spezielle Zielvereinbarungen zur Frauenförderung?
- 6.2 Welchen Inhalt hatten diese Vereinbarungen konkret?
- 6.3 Welchen Effekt hatten diese Zielvereinbarungen in den einzelnen Fällen und inwiefern wurde die Übererfüllung bzw. Nichterfüllung der vereinbarten Ziele von der Staatsregierung gewürdigt bzw. sanktioniert?
- 7.1 Welche Stipendienprogramme stehen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftlern in Bayern vonseiten des Freistaats zur Verfügung?
- 7.2 Mit welchem Fördervolumen sind die einzelnen Stipendienprogramme ausgestattet?
- 7.3 Wie hoch ist insgesamt und in den einzelnen Programmen der Anteil des Fördervolumens, der an Stipendiatinnen ausgereicht wird?
8. Welche Maßnahmen verfolgt die Staatsregierung über die Zielvereinbarungen hinaus, um den Anteil von Frauen unter den Professoren an den bayerischen Hochschulen zu erhöhen?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 23.06.2015

1.1 Wie hoch ist derzeit jeweils der Frauenanteil unter den Studierenden an den bayerischen Hochschulen (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen und Fakultäten)?

Der Frauenanteil unter den Studierenden an den neun staatlichen Universitäten lag im Wintersemester 2014/2015 bei 52,6 %. Eine Aufteilung nach Universitäten und Fächergruppen ist Anlage 1 zu entnehmen.

Da die Organisationsstruktur einzelner Hochschulen in der amtlichen Hochschulstatistik nicht erfasst wird, ist eine Gliederung nach Fakultäten nicht möglich.

1.2 Wie hoch ist derzeit der Frauenanteil innerhalb der Gruppe der wissenschaftlichen bzw. der nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten an den bayerischen Hochschulen (bitte getrennt aufschlüsseln nach Hochschulen und Fakultäten)?

Im Jahr 2013 (zum Stichtag 01.12.2013) lag der Frauenanteil an den neun staatlichen Universitäten

- beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (einschließlich Professoren; ohne Hilfskräfte) bei 37,6 % und
- beim Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal (ohne Hilfskräfte) bei 73,3 %.

Eine Aufteilung nach Universitäten und Fächergruppen ist den Anlagen 2 a und 2 b zu entnehmen. Eine Gliederung nach Fakultäten ist auch bei der amtlichen Personalstatistik nicht möglich.

1.3 Wie hoch ist derzeit der Frauenanteil unter den Professoren an den bayerischen Hochschulen (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?

Im Jahr 2013 (zum Stichtag 01.12.2013) lag der Frauenanteil an den neun staatlichen Universitäten bei Professorinnen und Professoren

- bei 14,2 % in den Besoldungsgruppen W3/C4,
- bei 20,9 % in den Besoldungsgruppen W2/C3 und
- bei 24,7 % in der Besoldungsgruppe W1 (Juniorprofessuren).

Eine Aufteilung nach Universitäten und Fächergruppen ist den Anlagen 3 a bis 3 c zu entnehmen. Eine Gliederung nach Fakultäten ist (wie bei Frage 1.2) nicht möglich.

2. Wie hoch ist derzeit der Anteil von Frauen in den Entscheidungs- bzw. Berufsorganen und in den Aufsichtsgremien der einzelnen bayerischen Hochschulen (Organe bzw. Gremien bitte einzeln aufschlüsseln)?

Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat dem Bayerischen Landtag zur „Evaluation des Gleichstellungsauftrags“ mit Schreiben vom 10. April 2015, Az: I.8-H 2116.3.2-10b/16807 berichtet. Der Anteil von Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an den staatlichen bayerischen Hochschulen wurde in Ziffer 2 dargestellt. Der Bericht und die diesem Bericht beigefügte Anlage „Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2014 – Universitäten – Teil 1 und Teil 2 –“ sind beigefügt, Anlage 4 a und 4 b.

Über Berufungen entscheidet grundsätzlich der Staatsminister, sofern nicht das Berufsrecht auf die Universität übertragen wurde, vgl. Art. 18 Abs. 8 BayHSchPG. Mit der Verordnung über das Berufungsverfahren (BayBeruf-VO) vom 3. August 2009, in Kraft getreten am 19. August 2009 (GVBl Seite 409, in der Fassung der 1. Änderungsverordnung vom 15. Juli 2010, GVBl Seite 389), wurde allen Universitäten das Berufsrecht übertragen. Berufungsausschüsse werden grundsätzlich für jedes Berufungsverfahren ad hoc gebildet und sind keine ständigen Gremien, sodass generelle Aussagen über ihre Zusammensetzung nicht möglich sind.

3. Wie haben sich die in den Fragen 1.1, 1.2, 1.3 und 2 abgefragten Zahlen jeweils in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Die Entwicklung der Frauenanteile zu den Fragen 1.1, 1.2 und 1.3 ist (jeweils für die letzten 10 in der Statistik verfügbaren Berichtsjahre) den Anlagen 1 bis 3 zu entnehmen.

- Bei den Studierenden (Anlage 1) ist durchgängig ein Frauenanteil von über 50 % zu beobachten, wobei der Anteil ab dem Jahr 2011 (Wintersemester 2011/2012) tendenziell etwas unter dem Niveau früherer Jahre liegt, was auf die Aussetzung der Wehrpflicht im Jahr 2011 zurückzuführen sein könnte.
- Juniorprofessuren (Anlage 3 c) wurden in Bayern erstmals im Jahr 2006 in der Statistik gemeldet. Im Zeitverlauf sind hier Schwankungen zu beobachten, die auf geringe Fallzahlen zurückzuführen sind.
- Beim Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal (Anlage 2 b) ist mit kleineren Schwankungen ein gleichbleibend hoher Frauenanteil von rund 73 % festzustellen.
- Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (Anlage 2 a) ist der Frauenanteil in den Jahren von 2004 bis 2013 von 30,2 % auf 37,6 % gestiegen.
- Der Anteil der Professorinnen ist im gleichen Zeitraum ebenfalls deutlich gestiegen
 - von 12,6 % auf 20,9 % in der Besoldungsgruppe W2/C3 (Anlage 3 b) und
 - von 6,5 % auf 14,2 % in der Besoldungsgruppe W3/C4 (Anlage 3 a).

Diese Entwicklung steht in Einklang mit dem Ziel des Hochschulpakts 2020 und des bayerischen Ausbauprogramms, den Anteil von Frauen bei der Besetzung von Professuren und sonstigen Stellen auszubauen.

4.1 Wie hat sich der Anteil von Frauen bei den Neuerberufungen von Professuren in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?

Die erbetene Übersicht ist als Anlage 5 a beigefügt.

4.2 Wie hat sich der Anteil von Frauen bei Berufungsvorschlägen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?

Die erbetene Übersicht ist als Anlage 5 b beigefügt.

4.3 Wie verhält sich der Anteil von erfolgreichen Berufungen (gemessen an der Gesamtzahl der Berufungsvorschläge) jeweils bei Frauen und Männern?

Die erbetene Übersicht ist als Anlage 5 c beigefügt.

5.1 Mit welchen Hochschulen gibt es aktuell in den Zielvereinbarungen spezielle Vereinbarungen zur Frauenförderung?

Mit allen neun Landesuniversitäten (Universität Augsburg, Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Universität Erlangen-Nürnberg, Ludwig-Maximilians-Universität München, Technische Universität München, Universität Passau, Universität Regensburg, Universität Würzburg) wurden Zielvereinbarungen mit einer Laufzeit vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2018 abgeschlossen, die alle auch Ausführungen zur Frauenförderung und Gleichstellung enthalten.

Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst hat dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst des Bayerischen Landtags in seinen Sitzungen am

9. April 2014 und am 4. Februar 2015 unter Übersendung umfangreicher Materialien (u. a. Übersendung der aktuellen Zielvereinbarungen der Hochschulen mit zusammenfassenden Vermerken und Beantwortung von Zusatzfragen mit BWMS vom 19.03.2014 Az.: C4-H1140-9a/3558, 19.05.2014 Az.: C4-H1140-9a/9 734 und 17.11.2014 Az.: VII.4-H1140-9a/14276) hierzu berichtet.

5.2 Welchen Inhalt haben diese Vereinbarungen konkret?

In den aktuellen Zielvereinbarungen umzusetzen ist mit Blick auf das Thema Gleichstellung § 2 Abs. 2 d) des Innovationsbündnisses 2018, der wie folgt lautet:

(d) Erhöhung des Anteils von Frauen auf allen Ebenen der Wissenschaft und Verstärkung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung von Frauen mit einem laufenden Monitoring der Ergebnisse insbesondere bezüglich der Berufung von Frauen auf Professuren;

Die Universitäten machen sich zur Zielerreichung u. a. vermehrt die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu eigen. Ziel ist es, durchgängig, transparent, wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert sowie kompetent für die Gleichstellung Sorge zu tragen. Insbesondere wird angestrebt, den Frauenanteil entsprechend dem Kaskadenmodell der DFG auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen zu erhöhen. Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen und standortspezifisch vorgesehen:

- Entwicklung von Gender & Diversity Plänen
- Gleichstellungsmonitoring
- Gastprofessuren für Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Promotions- und Habilitationsstipendien
- Schaffung flexibler Arbeitsmodelle
- Integration der Partner/-innen in den Arbeitsmarkt (Stichwort: Ausbau der Dual Career Services)
- Finanzierung von Mentoring-Programmen für hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen (Universitäten Bayreuth, Regensburg, TUM), Coaching von Doktorandinnen und Postdocs
- Einführung familienfreundlicher Studien- und Prüfungsregelungen
- Erwerb von Zertifizierungen wie dem „audit familiengerechte hochschule“
- Überbrückungsmittel für weibliches Personal im Mutterschutz
- Einrichtung von Familienservices und Familienzentren, die z. B. Kinderbetreuung in den Schulferien und bei Tagungen organisieren, Babysitting und „Paten-Großeltern“ vermitteln etc.
- weiterer Ausbau der Kinderbetreuungsangebote
- gezieltes Women-Headhunting

5.3 Welche konkreten Würdigungs- bzw. Sanktionsmöglichkeiten stehen der Staatsregierung zur Verfügung, wenn die vereinbarten Ziele von den Hochschulen übererfüllt bzw. nicht erreicht werden?

Um das Anstreben ehrgeiziger Ziele durch die Hochschulen zu erreichen, wurde im Rahmen der qualitativen Zielvereinbarungen von zwangsläufigen Sanktionierungsmechanismen aus gutem Grunde abgesehen, da sich diese als kontraproduktiv erwiesen hätten.

Bonus-/Malussysteme machen nur dort Sinn, wo nennenswerte zusätzliche Ressourcen verteilt werden. Dort werden sie auch allseits akzeptiert. Dies ist z. B. im Rahmen der Ausbauplanung (quantitative Zielvereinbarung) der Fall,

über die rund 300 Mio. € p. a. an zusätzlichen Ressourcen an die Hochschulen verteilt wurden. In diesem Zusammenhang hat das Staatsministerium ein differenziertes Bonus-/Malussystem eingesetzt, das sich bewährt hat.

Im Bereich der qualitativen Zielvereinbarungen, wozu auch die Gleichstellung gehört, setzt das Staatsministerium auf Zwischenberichts- und Berichtspflichten einerseits und auf die Veröffentlichung auf der Homepage des Staatsministeriums sowie einer Berichterstattung zu den Zielvereinbarungen im Bayerischen Landtag andererseits. Im Rahmen der Zwischenberichterstattung wurde stets über die Ausschüttung von verbliebenen Ressourcen aus den beiden Innovationsfonds für die Restlaufzeit der Zielvereinbarung entschieden. Dies wird auch bei den aktuellen Zielvereinbarungen so gehandhabt.

6.1 Mit welchen Hochschulen gab es in der Vergangenheit spezielle Zielvereinbarungen zur Frauenförderung?

Mit allen neun Landesuniversitäten (Universität Augsburg, Universität Bamberg, Universität Bayreuth, Universität Erlangen-Nürnberg, Ludwig-Maximilians-Universität München, Technische Universität München, Universität Passau, Universität Regensburg, Universität Würzburg) wurden auch in der Vergangenheit seit dem Jahr 2006 Zielvereinbarungen abgeschlossen, die u. a. das Thema Frauenförderung zum Gegenstand hatten.

6.2 Welchen Inhalt hatten diese Vereinbarungen konkret?

Der Fokus der Zielvereinbarungen mit den Universitäten lag seit dem Jahr 2006 (Erstabschluss) bis zum Jahr 2013 (Auslaufen der zweiten Generation der Zielvereinbarungen) soweit es um das Thema Gleichstellung geht, vor allem auf – einer Verstärkung der Frauenförderung (siehe § 4 Abs. 1 Innovationsbündnis 2008 und § 2 Innovationsbündnis 2013).

6.3 Welchen Effekt hatten diese Zielvereinbarungen in den einzelnen Fällen und inwiefern wurde die Übererfüllung bzw. Nichterfüllung der vereinbarten Ziele von der Staatsregierung gewürdigt bzw. sanktioniert?

Schon während der Laufzeit der ersten Generation der Zielvereinbarungen (2006–2008), über die eine Sensibilisierung der Universitäten für das Thema Frauenförderung und Gleichstellung erfolgte, konnten im Universitätsbereich nennenswerte und sichtbare Erfolge erzielt werden:

Universität Augsburg:

Bei der Förderung der Gleichstellung verdienen die Einrichtung einer befristeten Gastprofessur für Frauen sowie die Steigerung des Frauenanteils innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren von 18 auf 26 Professuren und von 188 auf 222 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen besondere Erwähnung.

Universität Bamberg:

Im Bereich der Gleichstellung wurde ein Konzept erarbeitet, das von der Universitätsleitung in Abstimmung mit den Frauenbeauftragten langfristig verfolgt wird. Der Frauenanteil konnte bei den Professuren im Vergleichszeitraum von knapp 15 % auf fast 22 % und bei dem sonstigen wissenschaftlichen Personal von 34 % auf fast 41 % gesteigert werden.

Universität Bayreuth:

Zur Umsetzung des Gleichstellungsauftrags wurde im Sommersemester 2007 ein stark überarbeiteter und verbesserter Frauenförderplan verabschiedet. Im Bereich der Kinderbetreuung konnten die gemeinsame Nutzung eines Kindergartens der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in unmittelbarer Nachbarschaft der Universität erreicht und eine eigene Kinderkrippe gebaut werden. Ferner erhielt die Hochschule von der „Hertie-Stiftung“ das „audit familiengerechte hochschule“. Der Frauenanteil bei den Professoren ist kontinuierlich angestiegen und lag bei Auslaufen der Zielvereinbarung bei 18 %. Der Frauenanteil bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen lag kontinuierlich bei einem Drittel.

Universität Erlangen-Nürnberg:

Zur Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich waren an der Universität Erlangen-Nürnberg bereits 2005 erste interne Zielvereinbarungen abgeschlossen worden. Schon während der Laufzeit der ersten Zielvereinbarung sind weitere Vereinbarungen hinzugekommen. Durch zahlreiche Maßnahmen konnte das Gleichstellungskonzept der FAU ausgebaut und in seiner Wirksamkeit verstärkt werden, u. a. durch

- „Headhunting“ auf Professorinnen und Einbeziehung fachkompetenter stimmberechtigter Frauen im Rahmen von Berufungsverfahren,
- Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen,
- Einsatz des Mentoring-Programms ARIADNE an der Technischen, Naturwissenschaftlichen, Medizinischen sowie Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie,
- Förderung der Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlerinnen an wissenschaftlichen Tagungen,
- Mädchen- und Technikpraktika für Schülerinnen sowie Forscherinnencamps.

Ludwig-Maximilians-Universität München:

Durch den Erfolg in der 3. Förderlinie der Exzellenzinitiative wurde – der grundsätzlichen Planung in der Zielvereinbarung folgend – ein Mentoring-Programm im Rahmen des Gleichstellungskonzepts von LMUexcellent realisiert, von dem reger Gebrauch gemacht wird. Bis 2011 umfasste der gebildete Gleichstellungsfonds für dieses und weitere Projekte 4,4 Mio. €. Der Frauenanteil konnte im (kurzen) Berichtszeitraum (2006–2008) bei den Professuren von 9,3 auf 10,3 % und bei dem sonstigen wissenschaftlichen Personal von 41 auf 44 % erhöht werden.

Technische Universität München:

Unter dem Gesichtspunkt der Förderung der Gleichstellung ist erfreulich, dass die TUM allein während der Laufzeit der Zielvereinbarung 16 hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen auf Professuren gewinnen konnte. Im März 2007 ist die TUM darüber hinaus mit dem „audit familiengerechte hochschule“ der Hertie-Stiftung ausgezeichnet worden. Auch im Rahmen der Exzellenzinitiative konnte eine Reihe von familiengerechten Maßnahmen angestoßen werden.

Universität Passau:

Im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Frauenanteil bei Promotionen und Habilitationen) sind positive Entwicklungen zu verzeichnen.

Universität Regensburg:

Der Frauenanteil hat sich im Bereich der Professuren, der Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Promotionen von 2004–2008 durchgängig erhöht.

Universität Würzburg:

Die Universität Würzburg hat bei der Förderung der Gleichstellung Erfolge vorzuweisen: So konnte der Frauenanteil bei Professuren von 6,8 % im Jahr 2004 auf 10,0 % im Jahr 2007 und der Frauenanteil bei Promotionen von 38,9 % im Jahr 2004 auf 42,6 % im Jahr 2007 gesteigert werden. Zum WS 2007/2008 konnten drei weitere Lehrstühle mit Professorinnen besetzt werden. Zur Einrichtung eines Förderprogramms für qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen hat die Hochschule 100.000 € bereitgestellt. Angebote zur Kinderbetreuung wurden konsequent weiterentwickelt, das Konzept des Familienservices an der Universität Würzburg wurde durch die Bundesfamilienministerin im Wettbewerb „mehr Kinder besser betreut“ mit einem Preis in Höhe von 5.000 € ausgezeichnet.

Während der Laufzeit der **zweiten Generation der Zielvereinbarungen (2009–2013)** wurden an den Universitäten die soeben geschilderten Maßnahmen fortgeführt, weiterentwickelt und soweit möglich ausgebaut, mit folgendem Effekt:

Der Anteil der Frauen bei den Studienanfängern (1. Hochschulsemester) liegt seit Jahren stabil bei um die 50 %. Dasselbe gilt für den Frauenanteil bei den erfolgreichen Erstabsolventen und erfolgreichen Abschlüssen. Bei den erfolgreichen Promotionen ist der Frauenanteil kontinuierlich angestiegen von 40,2 % im Jahr 2005 auf 46,4 % im Jahr 2012. Auch bei den Habilitationen ist der Frauenanteil stetig gestiegen von 21,5 % im Jahr 2005 auf 27,9 % im Jahr 2012. Der prozentuale Anteil der Frauen bei den Professoren ist seit 2005 von 9,6 % auf 16,7 % im Jahr 2012 angestiegen; dieser Trend wird sich vsl. weiter fortsetzen: So nimmt der Frauenanteil an den neuberufenen Professoren ebenfalls kontinuierlich zu und lag im Jahr 2013 bei ca. 25 %.

Insgesamt ist eine positive Entwicklung festzustellen. Die Teilhabe von Frauen in den höheren wissenschaftlichen Qualifikationsstufen konnte schrittweise weiter gesteigert und verstetigt werden. Dabei spielt sicher eine Rolle, dass sich die Hochschulen u. a. vermehrt die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu eigen gemacht haben.

Ziel ist und bleibt es, durchgängig, transparent, wettbewerbsfähig und zukunftsorientiert sowie kompetent für die Gleichstellung Sorge zu tragen.

Insbesondere wird angestrebt, den Frauenanteil entsprechend dem Kaskadenmodell der DFG auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen weiter zu erhöhen.

Hinsichtlich der Sanktionsmechanismen wird auf das unter Frage 5.3 Ausgeführte verwiesen.

7.1 Welche Stipendienprogramme stehen Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftlern in Bayern vonseiten des Freistaats zur Verfügung?

- Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

Mit diesem Programm werden

- im Universitätsbereich

Promotionsstipendien, Stipendiatinnen in ihrer Post-doc-Phase, Stipendien für Habilitationen und Stipendien zur Förderung des exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchses,

- an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften Promotionsstipendien und ein Lehrauftrags- und ein Mentoring-Programm gefördert und
- an den Kunsthochschulen künstlerische Qualifizierungsmaßnahmen.

- Professorinnenprogramm

Um den Anteil an Professorinnen an den deutschen Hochschulen gezielt zu steigern, führt der Bund das Professorinnenprogramm mit einer zweiten Laufzeit von 2013 bis 2017 fort.

- Max-Weber-Programm Bayern

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Max-Weber-Programms erhalten eine finanzielle Förderung in Form einer Bildungspauschale in Höhe von 900 € pro Semester, die jeweils zum 1. Oktober bzw. zum 1. April eines Jahres ausgezahlt wird. Diese Pauschale ist zur Deckung eigenständiger bildungsbezogener Aktivitäten bestimmt.

Die Bildungspauschale wird unabhängig vom eigenen oder elterlichen Einkommen gewährt.

Zusätzlich werden sie bei Auslandsaufenthalten finanziell unterstützt. Darüber hinaus steht den Stipendiatinnen und Stipendiaten ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges studienbegleitendes Exzellenzprogramm offen.

- Forschungsstipendien

Die Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten zur Sicherung ihres Lebensunterhalts monatlich wiederkehrende Geldleistungen in Form von Stipendien. Der Grundbetrag des Stipendiums für Graduierte beträgt 1.050 €. Auf Antrag kann ein Familienzuschlag von bis zu 154 € gewährt werden. Voraussetzung für die Gewährung des Familienzuschlags ist, dass die Geförderten zusammen mit ihrem anderen sorgeberechtigten Elternteil mindestens ein Kind zu versorgen haben und der andere sorgeberechtigte Elternteil nicht erwerbstätig ist oder die Geförderten als Alleinerziehende mindestens ein Kind zu versorgen haben. Auf alle Geldleistungen ist das eigene Einkommen anzurechnen, soweit der Freibetrag von 350 € überschritten wird. Die Stipendien werden am Ende eines jeden Monats auf volle Euro abgerundet ausbezahlt. Eine Auszahlung von Beträgen unter 50 € erfolgt nicht. Bei Unterbrechung des Forschungsvorhabens wird die Auszahlung der Stipendien ausgesetzt.

Die Forschungsstipendiatinnen/-stipendiaten können Sonderzuwendungen für Sachkosten sowie für Reisekosten erhalten, wenn diese Aufwendungen für das Forschungsprojekt erforderlich sind und den Geförderten die Aufbringung der Kosten nicht zuzumuten ist. Reisekosten werden höchstens für die Dauer von drei Monaten gewährt.

7.2 Mit welchem Fördervolumen sind die einzelnen Stipendienprogramme ausgestattet?

- Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

Zur Förderung der Gleichstellung waren im Doppelhaushalt 2012/2013 für ein „Programm zur Realisierung der

Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ Mittel jährlich in Höhe von rund 3,16 Mio. Euro ausgebracht. Im Doppelhaushalt 2015/2016 konnten diese Programmmittel für das Jahr 2016 um 400.000 Euro auf 3,56 Mio. Euro erhöht werden. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs soll die auf den Programmmitteln ruhende Sperre umgeschichtet werden, sodass auch bereits im Jahr 2015 zusätzliche Mittel von rund 116.100 Euro zur Verfügung stehen.

- Professorinnenprogramm

Das Programm hat ein Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro, hälftig von Bund und Ländern finanziert. In Bayern müssen die Hochschulen die hälftige Kofinanzierung aus ihrem Haushalt leisten. Beim ersten Einreichungstermin im Professorinnenprogramm II waren aus Bayern 6 Universitäten und 7 Fachhochschulen erfolgreich. Beim zweiten Einreichungstermin im März 2014 wurden aus Bayern 7 Gleichstellungskonzepte (1 Universität, 5 Fachhochschulen, 1 Kunst- und Musikhochschule) eingereicht, von denen die Konzepte der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, der Hochschule für Musik Nürnberg und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg positiv bewertet wurden.

- Max-Weber-Programm Bayern

Die Programmkosten ohne die Verwaltungskostenspauerschale (€ 634.523,85) betragen im Jahr 2014 € 4.532.313,24.

- Forschungsstipendien

Das Fördervolumen betrug für 2014 insgesamt € 1.033.470,30.

7.3 Wie hoch ist insgesamt und in den einzelnen Programmen der Anteil des Fördervolumens, der an Stipendiatinnen ausgereicht wird?

- Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

Dieses Programm richtet sich ausschließlich an Stipendiatinnen.

- Professorinnenprogramm

Im Wettbewerb können erfolgreiche Hochschulen maximal für 3 Professorinnen eine Anschubfinanzierung in den ersten fünf Jahren von bis zu 150.000 € jährlich erhalten.

8. Welche Maßnahmen verfolgt die Staatsregierung über die Zielvereinbarungen hinaus, um den Anteil von Frauen unter den Professoren an den bayerischen Hochschulen zu erhöhen?

Unter Ziff. 3. des oben angeführten Berichts an den Landtag zur „Evaluation des Gleichstellungsauftrags“ (Schreiben vom 10. April 2015, Az: I.8-H 2116.3.2-10b/16807, s. Anlage 4 a) wurde bereits zu den verschiedenen Maßnahmen berichtet, die zu einer Steigerung des Anteils von Frauen auf allen Ebenen der Wissenschaft beitragen sollen.

Hochschule	Fächergruppe	Frauenanteil bei den Studierenden									
		WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15
U Augsburg	Ingenieurwissenschaften					29,9%	29,6%	28,4%	27,9%	26,1%	27,7%
	Kunst, Kunstwissenschaft	85,1%	85,3%	87,4%	80,6%	78,4%	77,2%	76,7%	75,1%	73,9%	74,1%
	Mathematik, Naturwissenschaften	33,5%	34,7%	36,9%	39,1%	39,8%	39,8%	37,3%	35,0%	35,2%	34,6%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	51,7%	51,5%	51,3%	51,3%	51,9%	52,1%	51,6%	51,4%	50,9%	51,3%
	Sport	48,8%	48,2%	50,6%	54,2%	55,7%	54,1%	60,7%	58,9%	53,5%	55,4%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	73,7%	73,2%	73,0%	73,0%	73,5%	74,5%	74,8%	75,4%	75,6%	75,5%
	Gesamt	57,5%	57,4%	57,5%	57,3%	57,7%	57,9%	56,6%	56,1%	55,6%	55,4%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften	72,7%	67,9%	68,9%	64,6%	67,6%	66,2%	70,5%	74,0%	72,0%	73,9%
	Kunst, Kunstwissenschaft	80,4%	80,7%	78,9%	80,7%	79,7%	82,3%	79,2%	81,5%	82,8%	79,8%
	Mathematik, Naturwissenschaften	24,1%	23,7%	24,4%	27,4%	26,3%	28,5%	27,7%	28,1%	30,4%	30,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	56,9%	55,4%	55,4%	53,5%	53,8%	54,3%	51,6%	53,5%	55,8%	57,1%
	Sport						(100,0%)				
	Sprach- und Kulturwissenschaften	73,4%	74,1%	74,0%	74,7%	75,0%	75,9%	75,4%	75,6%	74,8%	74,1%
	Gesamt	62,6%	62,7%	62,7%	62,7%	62,6%	63,0%	60,4%	60,7%	61,7%	61,4%
U Bayreuth	Außerhalb der Studienbereichsgliederung										(0,0%)
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	63,5%	66,4%	62,3%	62,6%	66,9%	67,0%	65,1%	60,6%	59,3%	63,7%
	Ingenieurwissenschaften	24,3%	22,8%	24,2%	22,6%	23,0%	23,9%	22,5%	20,4%	20,6%	19,6%
	Kunst, Kunstwissenschaft	77,9%	74,8%	74,4%	68,2%	70,2%	68,8%	68,1%	66,5%	66,3%	69,7%
	Mathematik, Naturwissenschaften	45,1%	46,0%	45,9%	45,7%	47,4%	46,9%	44,9%	43,3%	44,1%	42,6%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	41,3%	41,9%	43,9%	44,2%	43,8%	45,3%	43,8%	43,7%	43,5%	44,5%
	Sport	29,2%	28,6%	31,8%	33,9%	22,6%	25,7%	33,3%	29,2%	28,6%	34,4%
Sprach- und Kulturwissenschaften	68,0%	67,8%	68,0%	64,3%	64,9%	64,7%	62,4%	60,9%	60,0%	58,8%	
	Gesamt	48,0%	48,3%	48,6%	47,7%	48,4%	48,7%	46,6%	45,5%	45,7%	46,0%
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	60,7%	60,6%	61,4%	61,4%	62,7%	63,8%	63,1%	62,6%	59,3%	58,0%
	Ingenieurwissenschaften	15,9%	15,6%	17,1%	17,6%	19,3%	20,1%	20,0%	20,8%	21,6%	23,0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	76,7%	77,6%	79,2%	78,7%	78,9%	78,9%	79,4%	77,4%	78,9%	79,3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	42,4%	43,6%	44,9%	44,3%	45,0%	45,6%	44,4%	43,5%	43,8%	43,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	50,8%	51,3%	51,2%	53,0%	52,8%	56,5%	55,5%	54,7%	55,7%	55,9%
	Sport	35,7%	36,9%	34,5%	36,7%	38,9%	42,5%	42,3%	41,9%	44,5%	45,8%
Sprach- und Kulturwissenschaften	71,0%	71,3%	71,7%	71,3%	72,0%	72,5%	73,4%	74,1%	73,4%	74,2%	
	Gesamt	51,3%	51,6%	51,8%	52,0%	52,2%	51,9%	49,9%	49,5%	49,1%	49,4%
U München	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	60,7%	60,6%	61,0%	61,8%	61,8%	61,4%	61,5%	61,0%	60,2%	60,5%
	Kunst, Kunstwissenschaft	78,4%	79,9%	78,8%	77,7%	78,2%	78,5%	77,5%	78,2%	78,0%	78,5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	47,5%	47,6%	47,7%	47,0%	46,9%	46,4%	45,8%	46,1%	44,4%	44,4%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	51,8%	51,9%	53,3%	54,7%	55,3%	55,7%	55,4%	55,0%	55,5%	55,5%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	72,1%	72,4%	72,6%	72,1%	72,0%	71,9%	71,6%	71,4%	71,1%	70,6%
	Veterinärmedizin	84,4%	85,0%	84,2%	85,0%	85,3%	85,8%	85,8%	85,9%	86,1%	86,1%
	Gesamt	61,9%	62,1%	62,6%	62,4%	62,3%	62,2%	61,6%	61,4%	60,8%	60,4%

Hochschule	Fächergruppe	Frauenanteil bei den Studierenden										
		WS 05/06	WS 06/07	WS 07/08	WS 08/09	WS 09/10	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	52,6%	51,2%	50,3%	49,8%	50,4%	49,9%	50,6%	51,0%	51,8%	52,1%	
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	61,3%	64,0%	65,0%	64,0%	66,1%	68,2%	67,1%	67,0%	67,0%	66,7%	
	Ingenieurwissenschaften	19,0%	19,0%	19,3%	20,4%	21,7%	21,9%	21,1%	22,8%	23,2%	23,7%	
	Kunst, Kunstwissenschaft	83,4%	85,7%	87,8%	87,8%	89,7%	91,5%	86,5%	85,2%	88,4%	91,1%	
	Mathematik, Naturwissenschaften	30,2%	30,6%	31,3%	31,2%	31,1%	31,4%	29,7%	30,1%	29,7%	29,4%	
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29,4%	29,4%	32,4%	33,7%	35,2%	33,7%	32,2%	31,8%	32,3%	33,4%	
	Sport	39,2%	37,7%	36,7%	37,3%	40,1%	44,8%	48,2%	47,2%	48,1%	48,6%	
	Sprach- und Kulturwissenschaften						71,4%	66,7%	55,9%	57,2%	62,8%	
Gesamt		31,4%	31,2%	31,3%	31,6%	32,6%	33,1%	32,0%	32,8%	33,1%	33,4%	
U Passau	Ingenieurwissenschaften									75,4%	72,9%	
	Kunst, Kunstwissenschaft	82,3%	81,5%	80,9%	78,8%	86,0%	86,6%	85,5%	89,1%	94,3%	98,5%	
	Mathematik, Naturwissenschaften	32,8%	32,3%	33,9%	33,9%	33,9%	34,4%	39,3%	38,8%	39,9%	35,4%	
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	49,4%	50,8%	49,6%	53,1%	51,6%	51,6%	52,3%	53,2%	52,3%	52,4%	
	Sport							75,0%	61,9%	59,1%	47,2%	53,5%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	76,2%	76,3%	75,8%	79,0%	78,7%	78,5%	79,0%	78,9%	79,8%	79,5%	
Gesamt		62,1%	62,7%	61,3%	62,4%	62,8%	62,1%	62,4%	62,8%	62,5%	61,2%	
U Regensburg	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften									(100,0%)		
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	57,7%	57,7%	59,2%	59,9%	58,7%	60,3%	61,2%	62,3%	63,2%	64,1%	
	Kunst, Kunstwissenschaft	73,7%	73,2%	74,0%	73,7%	74,8%	75,9%	72,0%	75,2%	75,5%	76,7%	
	Mathematik, Naturwissenschaften	46,4%	46,5%	47,5%	47,6%	47,7%	47,9%	46,1%	46,0%	46,2%	45,9%	
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48,8%	49,8%	51,9%	50,2%	51,8%	52,7%	52,3%	52,7%	53,5%	53,8%	
	Sport	53,9%	49,0%	55,1%	54,6%	53,7%	55,6%	50,9%	52,9%	52,1%	54,1%	
	Sprach- und Kulturwissenschaften	68,8%	69,0%	69,4%	70,0%	70,4%	71,7%	71,9%	72,3%	71,9%	72,4%	
Gesamt		57,2%	57,8%	58,9%	58,8%	59,2%	60,0%	59,1%	59,6%	59,5%	59,7%	
U Würzburg	Außerhalb der Studienbereichsgliederung			60,9%								
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	57,9%	58,3%	58,0%	57,5%	57,2%	57,2%	58,2%	59,2%	58,9%	59,1%	
	Ingenieurwissenschaften	11,2%	10,5%	11,9%	13,9%	12,0%	16,0%	13,9%	16,5%	17,3%	17,3%	
	Kunst, Kunstwissenschaft	61,9%	67,2%	68,7%	69,6%	65,5%	68,3%	61,1%	61,3%	61,3%	59,5%	
	Mathematik, Naturwissenschaften	45,4%	46,4%	46,3%	47,0%	47,7%	48,0%	46,4%	46,1%	46,0%	45,1%	
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48,0%	49,0%	49,1%	48,5%	48,7%	48,7%	47,8%	47,4%	48,5%	48,6%	
	Sport	35,3%	38,7%	41,3%	39,8%	40,8%	44,9%	45,2%	46,5%	49,2%	51,4%	
Sprach- und Kulturwissenschaften	71,5%	71,3%	72,6%	72,6%	72,3%	72,7%	72,3%	72,5%	73,1%	73,2%		
Gesamt		56,1%	56,8%	57,4%	57,7%	57,5%	57,7%	56,5%	56,7%	57,0%	56,8%	
Gesamt		54,3%	54,4%	54,4%	54,4%	54,6%	54,6%	53,1%	53,0%	52,7%	52,6%	

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil beim wissenschaftlich-künstlerischem Personal (ohne Hilfskräfte)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Augsburg	Ingenieurwissenschaften									(0,0%)	(100,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	48,8%	47,6%	46,0%	49,0%	44,0%	44,3%	42,4%	41,8%	41,5%	40,5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	12,8%	13,5%	14,9%	16,7%	17,6%	16,3%	18,9%	19,1%	19,5%	19,2%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	18,4%	18,2%	19,2%	24,3%	24,6%	27,2%	24,8%	25,2%	29,7%	30,9%
	Sport	43,9%	39,0%	31,6%	36,4%	29,2%	38,9%	50,0%	45,5%	46,4%	48,9%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	43,1%	42,2%	42,4%	45,3%	47,9%	48,5%	52,7%	50,4%	51,3%	49,9%
	Zentrale Einrichtungen	46,3%	47,2%	41,3%	38,3%	37,5%	56,1%	56,6%	63,8%	63,4%	59,4%
	Gesamt	29,9%	29,2%	28,9%	32,2%	33,0%	35,4%	36,9%	36,3%	36,9%	36,2%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften	28,6%	36,8%	28,6%	26,9%	32,4%	42,3%	33,3%	36,7%	25,8%	37,0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	45,6%	43,5%	45,6%	49,4%	52,8%	55,4%	51,8%	56,1%	53,4%	45,2%
	Mathematik, Naturwissenschaften	17,8%	12,9%	16,9%	23,5%	21,9%	21,2%	20,4%	20,0%	22,9%	24,4%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	27,5%	28,6%	33,0%	37,9%	37,2%	34,0%	35,0%	39,1%	37,7%	37,5%
	Sport	42,9%	42,9%	42,9%	50,0%	62,5%	60,0%	45,5%	50,0%	52,9%	42,9%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	34,3%	38,6%	41,0%	44,4%	43,9%	45,3%	47,5%	51,7%	49,6%	49,8%
	Zentrale Einrichtungen	47,0%	54,2%	52,8%	53,2%	56,3%	51,9%	57,6%	58,4%	58,8%	57,8%
	Gesamt	32,7%	34,9%	37,1%	41,5%	41,5%	41,5%	43,7%	47,0%	45,9%	45,4%
U Bayreuth	Ingenieurwissenschaften	24,0%	21,2%	22,4%	25,4%	27,0%	25,0%	23,6%	23,6%	24,1%	20,0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	44,8%	47,4%	48,2%	41,2%	38,9%	51,6%	50,9%	44,9%	46,0%	40,4%
	Mathematik, Naturwissenschaften	23,7%	23,4%	26,0%	28,6%	29,1%	30,0%	28,8%	30,6%	30,3%	29,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	27,6%	20,1%	22,3%	28,8%	23,1%	30,3%	26,7%	23,5%	25,7%	28,7%
	Sport	40,5%	29,4%	32,4%	34,9%	39,3%	36,4%	29,3%	20,0%	27,9%	29,2%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	49,3%	49,8%	48,9%	47,6%	48,0%	39,7%	55,2%	54,9%	53,6%	53,2%
	Zentrale Einrichtungen	13,0%	16,0%	18,2%	19,2%	10,0%	64,2%	41,5%	30,2%	23,8%	30,4%
	Gesamt	30,6%	29,2%	30,6%	32,5%	32,1%	33,5%	33,4%	32,8%	33,0%	32,4%
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	28,9%	28,7%	31,1%	30,5%	35,3%	35,2%	33,5%	34,0%	33,3%	33,0%
	Ingenieurwissenschaften	11,3%	11,3%	15,7%	16,2%	17,8%	18,4%	19,1%	19,3%	18,5%	20,5%
	Kunst, Kunstwissenschaft	33,3%	33,1%	38,8%	38,7%	41,3%	37,8%	45,5%	47,2%	48,0%	50,3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	16,1%	18,0%	18,7%	21,9%	23,9%	26,2%	27,0%	26,8%	26,9%	27,5%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22,3%	25,0%	29,0%	32,6%	33,2%	34,4%	35,6%	35,1%	37,9%	38,0%
	Sport	42,3%	45,5%	40,5%	47,6%	43,1%	35,8%	37,9%	40,0%	39,3%	39,6%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	42,5%	46,9%	42,9%	39,8%	42,7%	45,1%	44,7%	48,4%	51,1%	49,4%
	Zentrale Einrichtungen	32,1%	32,6%	32,0%	44,8%	50,0%	54,4%	60,1%	57,9%	60,5%	59,1%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	50,0%	57,1%	(60,0%)	(60,0%)	55,6%	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	66,7%	(60,0%)
Gesamt	26,3%	27,6%	28,8%	30,0%	32,9%	33,5%	33,1%	33,3%	33,8%	33,6%	
U München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	(0,0%)	(0,0%)								
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	37,0%	40,4%	42,8%	50,5%	42,0%	44,2%	45,0%	46,3%	47,3%	47,9%
	Kunst, Kunstwissenschaft	44,8%	41,0%	43,4%	48,4%	44,6%	48,9%	44,4%	53,0%	59,0%	53,7%
	Mathematik, Naturwissenschaften	26,2%	26,6%	26,6%	32,1%	30,1%	30,7%	31,6%	32,4%	32,7%	32,2%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28,6%	30,1%	31,5%	34,5%	34,8%	34,8%	36,0%	35,3%	34,9%	36,5%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	43,4%	44,9%	46,2%	35,4%	51,8%	54,2%	53,7%	54,4%	53,8%	55,1%
	Veterinärmedizin	57,9%	57,8%	63,4%	63,6%	65,2%	68,8%	68,9%	70,4%	72,2%	70,1%
	Zentrale Einrichtungen	46,5%	38,6%	44,2%	52,2%	50,5%	51,3%	55,0%	53,8%	52,9%	54,7%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	54,5%	66,7%	51,9%	51,9%	52,9%		(0,0%)		(0,0%)	(40,0%)
Gesamt	37,0%	38,0%	39,8%	42,5%	42,3%	43,6%	44,2%	45,0%	45,3%	46,0%	

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil beim wissenschaftlich-künstlerischem Personal (ohne Hilfskräfte)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	32,5%	32,8%	31,9%	35,6%	36,8%	37,8%	38,0%	40,8%	40,9%	41,6%
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	36,7%	37,7%	37,7%	37,8%	39,9%	42,3%	44,9%	45,0%	45,2%	45,9%
	Ingenieurwissenschaften	12,4%	13,4%	14,3%	17,0%	16,8%	17,3%	17,4%	18,1%	18,4%	18,7%
	Mathematik, Naturwissenschaften	16,5%	19,6%	20,6%	20,5%	21,7%	22,0%	23,4%	24,8%	25,5%	24,9%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22,7%	27,6%	27,5%	29,1%	31,3%	35,1%	34,3%	35,0%	35,6%	33,6%
	Sport	25,4%	37,1%	31,0%	31,6%	38,0%	37,1%	37,6%	43,9%	46,3%	50,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	30,4%	41,2%	35,7%	35,3%	54,5%	40,3%	56,8%	53,2%	55,8%	57,6%
	Zentrale Einrichtungen	40,6%	37,2%	38,8%	41,7%	47,2%	52,3%	55,6%	55,6%	50,0%	48,5%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	32,4%	(66,7%)	100,0%	84,6%	(50,0%)	(40,0%)	(40,0%)	33,3%	28,6%	57,1%
Gesamt		24,8%	25,7%	25,9%	27,2%	28,2%	29,3%	30,8%	31,5%	31,4%	31,3%
U Passau	Kunst, Kunstwissenschaft	45,5%	50,0%	36,8%	40,5%	38,6%	39,5%	47,6%	49,0%	50,0%	52,0%
	Mathematik, Naturwissenschaften	12,4%	10,1%	13,3%	15,3%	16,1%	15,7%	14,6%	17,0%	16,4%	21,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25,4%	24,5%	24,7%	28,5%	25,7%	27,2%	31,3%	33,1%	32,4%	32,4%
	Sport	(33,3%)	(50,0%)	(25,0%)			(20,0%)	45,5%	36,4%	46,2%	41,7%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	32,2%	37,2%	37,0%	39,0%	39,1%	39,6%	43,5%	40,1%	42,2%	44,4%
	Zentrale Einrichtungen	53,7%	54,6%	56,0%	57,9%	56,1%	60,9%	61,0%	60,1%	60,4%	57,1%
Gesamt		31,5%	33,0%	32,2%	34,8%	33,9%	34,4%	37,8%	37,2%	38,0%	39,1%
U Regensburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	32,7%	33,8%	35,1%	36,3%	36,9%	37,5%	33,7%	37,9%	39,2%	38,9%
	Kunst, Kunstwissenschaft	16,1%	18,5%	25,9%	38,7%	40,5%	34,2%	34,1%	34,1%	38,3%	36,7%
	Mathematik, Naturwissenschaften	20,1%	21,8%	20,6%	23,1%	24,7%	23,9%	22,6%	24,7%	24,2%	24,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	21,7%	22,7%	26,4%	21,5%	24,7%	27,4%	24,1%	26,2%	28,1%	26,2%
	Sport	(50,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(75,0%)	54,5%	63,6%	72,7%	80,0%	92,3%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	42,7%	42,3%	42,9%	42,2%	43,2%	46,2%	42,6%	42,4%	44,8%	44,4%
	Zentrale Einrichtungen	46,2%	43,9%	35,7%	69,1%	65,4%	67,7%	66,2%	64,5%	67,4%	67,7%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	34,2%	39,5%	50,0%	(50,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(20,0%)	28,6%
Gesamt		31,0%	31,9%	32,9%	34,8%	35,9%	36,7%	34,0%	35,9%	37,3%	37,1%
U Würzburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	31,1%	31,1%	33,7%	35,4%	36,0%	37,9%	39,7%	39,8%	40,4%	41,5%
	Ingenieurwissenschaften							28,6%	36,4%	36,0%	38,2%
	Kunst, Kunstwissenschaft	52,0%	51,0%	54,5%	48,2%	49,0%	46,2%	42,2%	43,7%	41,7%	48,5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	21,4%	21,3%	21,3%	22,3%	23,0%	22,9%	23,2%	24,1%	26,4%	28,5%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	27,9%	27,1%	23,4%	30,9%	35,2%	34,0%	34,0%	34,0%	32,5%	31,9%
	Sport	34,3%	34,3%	25,8%	31,6%	40,5%	34,1%	30,2%	37,5%	18,2%	32,6%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	40,6%	39,2%	41,2%	41,9%	43,6%	40,9%	43,2%	42,5%	44,1%	47,0%
	Zentrale Einrichtungen	25,0%	50,0%	63,6%	46,2%	59,4%	55,2%	52,7%	48,1%	52,0%	52,0%
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	(0,0%)	(0,0%)		(75,0%)	85,7%	66,7%	66,7%	57,1%	41,7%	46,7%	
Gesamt		30,8%	30,5%	31,9%	33,7%	35,0%	34,9%	35,9%	36,1%	37,1%	38,8%
Gesamt		30,2%	30,9%	32,0%	34,4%	35,3%	36,0%	36,3%	36,9%	37,3%	37,6%

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Stand zum 01.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil beim Verwaltungs-, technischen und sonstigem Personal (ohne Hilfskräfte)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Augsburg	Kunst, Kunstwissenschaft	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	90,9%	88,9%	87,5%	88,9%	90,9%	83,3%
	Mathematik, Naturwissenschaften	60,0%	58,8%	59,5%	59,8%	60,2%	60,0%	58,9%	59,4%	59,4%	60,8%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	97,9%	98,0%	98,0%	100,0%	100,0%	97,9%	100,0%	97,7%	97,8%	98,0%
	Sport	50,0%	50,0%	50,0%	62,5%	62,5%	66,7%	66,7%	71,4%	62,5%	50,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	93,4%	93,0%	94,7%	93,5%	96,6%	94,4%	92,6%	93,5%	94,9%	96,4%
	Zentrale Einrichtungen	59,3%	58,3%	59,2%	59,5%	59,5%	59,4%	56,7%	58,0%	58,7%	59,1%
	Gesamt	66,7%	65,6%	66,4%	66,7%	66,9%	66,9%	65,0%	65,2%	65,7%	66,0%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(80,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	68,4%	70,0%	68,4%	75,0%	76,2%	78,3%	65,4%	64,3%	70,4%	73,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	97,3%	97,5%	93,9%	97,0%	97,1%	97,1%
	Sport	(66,7%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)				
	Sprach- und Kulturwissenschaften	93,9%	95,7%	95,7%	95,5%	94,3%	93,2%	91,3%	93,7%	95,5%	95,4%
	Zentrale Einrichtungen	57,9%	56,7%	58,8%	59,4%	59,6%	60,4%	57,4%	57,2%	58,3%	58,2%
Gesamt	69,5%	69,0%	70,5%	70,7%	70,4%	71,0%	66,3%	66,1%	67,5%	67,1%	
U Bayreuth	Ingenieurwissenschaften	51,5%	54,3%	50,0%	51,3%	54,4%	55,7%	52,3%	50,6%	49,4%	51,9%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(75,0%)	(60,0%)	(60,0%)	(66,7%)	(50,0%)	(50,0%)	(66,7%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	68,0%	69,1%	67,3%	67,0%	69,0%	67,9%	64,3%	65,4%	67,7%	67,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	97,7%	100,0%	98,0%	97,9%
	Sport	57,1%	57,1%	57,1%	42,9%	33,3%	42,9%	50,0%	(40,0%)	(40,0%)	50,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	100,0%	100,0%	100,0%	94,9%	96,8%	96,4%	92,6%	93,3%	93,5%	93,5%
	Zentrale Einrichtungen	39,1%	37,5%	38,3%	36,2%	37,8%	39,6%	40,2%	41,2%	42,6%	42,6%
Gesamt	56,1%	56,4%	55,3%	53,7%	54,6%	55,4%	53,7%	54,4%	55,6%	55,7%	
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	83,8%	84,1%	84,4%	84,0%	88,3%	83,4%	83,5%	83,5%	83,4%	83,7%
	Ingenieurwissenschaften	41,9%	42,1%	43,9%	43,6%	45,4%	45,7%	48,1%	49,9%	48,3%	48,8%
	Kunst, Kunstwissenschaft	88,9%	88,9%	90,0%	75,0%	60,0%	75,0%	(80,0%)	71,4%	85,7%	90,0%
	Mathematik, Naturwissenschaften	61,7%	62,8%	61,6%	61,8%	60,6%	62,8%	64,3%	63,6%	62,7%	62,9%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	97,1%	97,2%	95,5%	97,1%	95,7%	96,6%	94,0%	95,2%	96,7%	95,7%
	Sport	43,5%	47,8%	56,5%	51,6%	51,6%	55,2%	47,8%	50,0%	50,0%	50,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	93,3%	92,4%	94,0%	93,9%	93,8%	91,8%	94,2%	95,7%	94,6%	92,7%
	Zentrale Einrichtungen	60,2%	61,2%	60,5%	60,4%	60,4%	61,3%	59,8%	59,6%	60,3%	59,2%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	74,0%	72,3%	72,1%	72,1%	77,9%	72,7%	72,7%	72,7%	72,9%	73,0%
Gesamt	75,3%	75,2%	75,2%	74,6%	74,8%	74,9%	75,2%	75,0%	75,0%	75,1%	
U München	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	85,8%	85,4%	85,1%	85,3%	85,9%	85,4%	85,4%	85,3%	85,3%	85,2%
	Kunst, Kunstwissenschaft	66,7%	70,6%	68,8%	70,6%	64,3%	71,4%				75,0%
	Mathematik, Naturwissenschaften	63,1%	63,0%	64,1%	66,3%	64,5%	63,6%	(100,0%)	(0,0%)	(75,0%)	66,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	96,9%	98,4%	98,3%	99,2%	97,1%	97,1%		(100,0%)	(100,0%)	98,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	92,3%	91,4%	91,6%	91,2%	90,0%	89,3%	(50,0%)	(0,0%)	(60,0%)	91,4%
	Veterinärmedizin	72,8%	71,5%	72,2%	71,7%	74,5%	75,9%		(50,0%)	(50,0%)	77,2%
	Zentrale Einrichtungen	53,5%	54,2%	54,4%	55,2%	58,7%	59,3%	70,2%	70,1%	69,4%	59,4%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	72,1%	56,9%	58,0%	57,5%	58,9%	58,9%	57,5%	58,0%	57,7%	57,0%
Gesamt	76,2%	74,9%	74,7%	75,1%	75,9%	75,7%	75,6%	75,6%	75,4%	75,5%	

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil beim Verwaltungs-, technischen und sonstigem Personal (ohne Hilfskräfte)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	67,7%	62,4%	61,2%	65,4%	63,1%	61,4%	59,8%	60,0%	56,1%	59,9%
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	87,3%	87,8%	87,1%	86,9%	86,9%	86,6%	86,1%	85,8%	85,7%	85,2%
	Ingenieurwissenschaften	38,9%	38,1%	40,4%	40,2%	41,9%	42,2%	43,5%	44,3%	45,4%	45,7%
	Mathematik, Naturwissenschaften	53,3%	58,0%	59,6%	59,2%	60,9%	62,9%	63,8%	64,1%	64,4%	66,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	88,2%	88,9%	94,6%	95,0%	97,6%	100,0%	97,2%	97,4%	100,0%	93,9%
	Sport	72,0%	63,9%	64,9%	57,6%	61,3%	73,3%	75,0%	77,4%	79,4%	81,1%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	68,8%	60,0%	62,5%	66,7%	71,4%	83,3%	82,1%	78,7%	85,7%	91,5%
	Zentrale Einrichtungen	47,3%	45,7%	45,7%	46,3%	48,5%	50,2%	51,3%	51,9%	51,2%	52,1%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	53,8%	59,5%	59,3%	58,5%	59,5%	60,2%	60,5%	60,4%	60,7%	58,4%
Gesamt	65,8%	66,0%	66,3%	66,5%	67,4%	67,7%	67,7%	67,9%	67,8%	68,0%	
U Passau	Kunst, Kunstwissenschaft	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	77,3%	69,6%	64,0%	67,9%	74,2%	72,0%	75,0%	69,2%	75,0%	69,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	97,8%	95,2%	95,6%	92,9%	95,0%	92,1%	94,9%	95,2%	93,6%	93,5%
	Sport	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)				(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	97,5%	93,5%	93,9%	93,8%	94,7%	100,0%
	Zentrale Einrichtungen	51,7%	52,6%	52,6%	54,8%	56,3%	57,4%	58,0%	59,2%	58,1%	58,7%
Gesamt	64,7%	64,1%	63,9%	65,0%	66,3%	65,4%	66,3%	67,0%	67,4%	67,2%	
U Regensburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	84,6%	85,2%	85,8%	85,7%	85,5%	85,5%	82,4%	84,1%	84,2%	83,3%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(80,0%)	(80,0%)	(75,0%)	(80,0%)	(80,0%)	(80,0%)	(80,0%)	(80,0%)	(80,0%)	(80,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	55,5%	54,1%	55,5%	55,2%	55,6%	55,6%	54,8%	56,1%	57,4%	56,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	94,4%	93,8%	95,7%	91,8%	95,8%	95,7%	96,6%	96,6%	96,6%	94,7%
	Sport	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)		(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	92,6%	92,5%	93,5%	95,0%	95,3%	96,3%	95,5%	94,4%	94,7%	91,8%
	Zentrale Einrichtungen	50,6%	51,4%	51,5%	53,3%	54,7%	54,4%	53,1%	53,9%	53,8%	54,3%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	53,9%	54,2%	55,7%	53,2%	55,1%	55,7%	54,8%	56,0%	56,6%	57,5%
Gesamt	72,1%	72,6%	73,3%	72,8%	73,4%	73,5%	72,1%	73,2%	73,4%	72,9%	
U Würzburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	86,5%	86,5%	86,3%	86,0%	86,6%	85,8%	86,2%	86,3%	86,8%	86,9%
	Ingenieurwissenschaften								(100,0%)	(100,0%)	(75,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	83,3%	83,3%	83,3%	87,5%	87,5%	88,9%	90,0%	81,8%	81,8%	81,8%
	Mathematik, Naturwissenschaften	61,5%	61,4%	61,9%	60,1%	62,8%	63,1%	64,9%	65,4%	64,1%	64,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	97,6%	94,9%	97,6%	95,3%	95,7%	94,7%	92,7%	90,7%	92,0%	92,2%
	Sport	33,3%	31,3%	26,7%	31,3%	26,7%	28,6%	28,6%	46,9%	(100,0%)	56,1%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	90,7%	88,6%	88,7%	90,0%	88,1%	86,5%	84,6%	86,8%	86,7%	89,5%
	Zentrale Einrichtungen	52,2%	53,2%	53,6%	53,1%	53,5%	55,4%	53,3%	55,1%	55,2%	54,8%
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	62,9%	63,2%	64,0%	63,3%	62,9%	66,5%	66,7%	67,3%	67,3%	67,1%
Gesamt	77,1%	77,1%	77,1%	76,6%	76,9%	76,8%	76,8%	77,0%	77,3%	77,3%	
Gesamt	73,3%	72,9%	72,9%	72,8%	73,3%	73,3%	73,1%	73,2%	73,3%	73,3%	

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Stand zum 01.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Professorinnen und Professoren (W3/C4)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Augsburg	Kunst, Kunstwissenschaft	(50,0%)	(66,7%)	(66,7%)	(66,7%)	33,3%	(20,0%)	(25,0%)	16,7%	28,6%	28,6%
	Mathematik, Naturwissenschaften	6,3%	6,7%	9,7%	6,7%	6,7%	10,0%	7,1%	10,7%	6,9%	7,1%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2,9%	5,9%	5,7%	5,9%	8,6%	8,6%	2,9%	2,9%	7,5%	7,3%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	12,8%	18,9%	23,7%	26,3%	29,3%	28,9%	30,2%	32,6%	30,2%	31,8%
	Gesamt	9,1%	12,4%	14,8%	15,1%	16,8%	16,5%	15,5%	16,8%	16,7%	17,4%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften								(100,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	8,0%	12,5%	11,5%	17,4%	17,9%	18,5%	17,4%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	19,5%	25,6%	33,3%	32,5%	34,2%	30,0%	28,2%	30,8%	34,1%	35,0%
	Zentrale Einrichtungen									(0,0%)	(0,0%)
Gesamt	11,1%	14,5%	18,6%	19,7%	22,2%	19,2%	20,5%	22,5%	22,9%	22,8%	
U Bayreuth	Ingenieurwissenschaften	15,4%	15,4%	15,4%	14,3%	15,4%	15,4%	21,4%	20,0%	20,0%	20,0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)		(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	1,9%	2,0%	2,0%	4,3%	7,3%	9,3%	7,1%	7,3%	8,6%	6,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,9%	5,4%	5,1%	7,3%	14,6%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	11,5%	19,2%	16,7%	22,7%	35,0%	40,0%	40,0%	33,3%	27,3%	36,4%
	Zentrale Einrichtungen						(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	(0,0%)	(0,0%)
Gesamt	4,7%	6,4%	5,7%	7,6%	10,3%	12,7%	13,0%	12,5%	12,1%	14,7%	
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6,3%	6,8%	6,4%	6,4%	4,2%	4,1%	2,1%	2,0%	2,0%	2,0%
	Ingenieurwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,1%	2,9%	2,6%	7,0%	6,7%	6,7%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(25,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	4,8%	4,8%	6,3%	6,3%	9,2%	9,1%	8,8%	7,4%	7,2%	8,8%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4,3%	7,0%	6,8%	9,6%	14,6%	15,7%	18,2%	17,6%	18,2%	19,6%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	11,1%	16,1%	14,1%	21,7%	25,9%	27,9%	29,7%	26,2%	29,9%	28,6%
	Zentrale Einrichtungen		(0,0%)							(0,0%)	
Gesamt	5,8%	7,6%	7,5%	9,7%	12,5%	13,2%	13,6%	12,6%	13,6%	14,2%	
U München	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5,4%	5,6%	5,7%	5,8%	7,8%	10,4%	10,0%	9,3%	13,0%	12,7%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	0,0%	0,0%	0,0%	(0,0%)	(0,0%)	0,0%	(0,0%)	(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	6,7%	8,2%	9,6%	9,0%	10,1%	9,9%	13,1%	12,8%	13,9%	14,5%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4,4%	7,6%	6,9%	8,7%	8,6%	10,4%	12,0%	12,0%	13,3%	10,8%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	8,8%	9,9%	13,4%	13,0%	11,4%	11,8%	14,8%	16,0%	17,7%	20,3%
	Veterinärmedizin	13,0%	13,6%	18,2%	19,0%	18,2%	19,0%	19,0%	25,0%	21,7%	25,0%
	Zentrale Einrichtungen			(0,0%)		(0,0%)	(0,0%)				
	Gesamt	7,1%	8,5%	10,0%	10,3%	10,1%	11,0%	13,2%	13,6%	15,3%	15,8%

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Professorinnen und Professoren (W3/C4)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5,8%	5,7%	8,8%	9,7%	9,1%	8,8%	11,4%	10,5%	13,9%	14,7%
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3,6%	6,9%	3,4%	6,5%	6,5%	5,9%	5,3%	7,1%	5,0%	5,1%
	Ingenieurwissenschaften	5,8%	7,2%	7,1%	7,1%	7,2%	7,6%	7,4%	7,3%	9,1%	9,1%
	Mathematik, Naturwissenschaften	2,9%	4,1%	2,7%	2,7%	3,8%	4,7%	5,6%	5,6%	6,7%	7,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	18,2%	5,9%	5,9%	5,6%	16,7%	21,4%	20,0%	25,0%	23,5%	23,5%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(25,0%)	33,3%	(40,0%)	(20,0%)	28,6%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	14,3%	30,0%	27,3%	27,3%	40,0%
	Zentrale Einrichtungen		(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	(0,0%)									
Gesamt		5,1%	5,7%	5,3%	6,1%	7,1%	7,7%	8,9%	9,4%	10,0%	11,0%
U Passau	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)				(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9,4%	5,9%	6,1%	8,8%	8,6%	8,8%	12,1%	20,0%	17,1%	15,4%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	7,7%	7,7%	11,1%	12,5%	8,0%	8,0%	15,4%	15,4%	19,2%	15,4%
Gesamt		6,8%	5,5%	6,8%	8,3%	6,6%	6,8%	11,1%	14,7%	14,5%	12,2%
U Regensburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6,9%	6,5%	6,7%	6,5%	6,3%	6,1%	3,1%	3,0%	5,9%	8,1%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(25,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	4,7%	5,1%	5,0%	7,0%	5,1%	5,1%	5,1%	7,5%	7,7%	10,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4,5%	4,7%	8,5%	8,7%	7,0%	5,1%	4,9%	4,4%	7,0%	4,3%
	Sport		(0,0%)			(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	13,5%	14,0%	17,3%	21,6%	20,0%	26,9%	21,2%	27,3%	24,6%	25,9%
	Zentrale Einrichtungen	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
Gesamt		7,5%	7,7%	9,8%	11,9%	11,1%	12,9%	10,7%	12,9%	13,5%	13,9%
U Würzburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4,8%	9,1%	9,5%	9,3%	8,9%	10,9%	10,4%	8,0%	8,3%	8,3%
	Ingenieurwissenschaften							(0,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	3,7%	5,5%	5,5%	5,7%	4,3%	7,7%	7,0%	8,1%	8,1%	8,2%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6,3%	6,3%	6,7%	9,7%	8,8%	19,4%	16,7%	13,2%	11,9%	11,9%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)		(100,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	7,4%	8,0%	14,6%	15,1%	13,2%	13,6%	12,7%	13,8%	15,8%	16,4%
	Zentrale Einrichtungen					(0,0%)					
Gesamt		5,4%	7,0%	8,9%	9,8%	9,2%	12,1%	10,8%	10,6%	11,1%	11,4%
Gesamt		6,5%	7,9%	8,9%	10,1%	10,9%	11,8%	12,3%	12,9%	13,6%	14,2%

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Stand zum 01.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Professorinnen und Professoren (W2/C3)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Augsburg	Ingenieurwissenschaften									(0,0%)	
	Kunst, Kunstwissenschaft		(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0%	0,0%	4,8%	9,1%	9,1%	9,5%	12,0%	10,0%	10,3%	11,8%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25,0%	16,7%	30,8%	36,4%	33,3%	22,2%	22,2%	28,6%	27,3%	14,3%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	36,4%	36,4%	35,7%	41,7%	35,7%	36,8%	42,1%	43,8%	30,8%	23,5%
	Gesamt	15,9%	13,0%	20,0%	23,4%	19,6%	19,3%	21,3%	19,7%	16,4%	13,3%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften	(25,0%)	(25,0%)	(25,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)					
	Mathematik, Naturwissenschaften	(40,0%)	33,3%	28,6%	33,3%	33,3%	28,6%	25,0%	28,6%	22,2%	25,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	26,3%	27,8%	26,3%	57,1%	57,1%	30,8%	25,0%	33,3%	45,5%	41,7%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	22,2%	27,8%	27,8%	40,9%	39,3%	40,0%	50,0%	45,7%	50,0%	45,5%
	Gesamt	25,0%	27,7%	26,5%	41,3%	41,2%	34,6%	40,4%	40,4%	42,6%	40,0%
U Bayreuth	Ingenieurwissenschaften	(0,0%)		(100,0%)	(100,0%)				(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft	(33,3%)	(33,3%)	(50,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(25,0%)	(25,0%)	16,7%	(20,0%)	(20,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	6,7%	6,5%	6,1%	5,1%	5,6%	5,7%	9,1%	22,2%	23,7%	23,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften						(50,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(50,0%)	(20,0%)
	Sport	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	15,4%	23,1%	15,4%	23,1%	31,3%	16,7%	23,5%	25,0%	31,3%	35,7%
	Gesamt	12,2%	14,3%	13,7%	13,8%	15,8%	13,1%	15,3%	23,4%	28,1%	27,7%
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4,3%	5,9%	6,8%	8,3%	7,0%	9,9%	13,7%	11,1%	10,0%	11,8%
	Ingenieurwissenschaften	10,0%	9,1%	9,1%	9,5%	8,7%	11,5%	14,8%	8,0%	8,0%	10,7%
	Kunst, Kunstwissenschaft	16,7%	16,7%	16,7%	(20,0%)	16,7%	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(20,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	7,8%	6,3%	6,6%	9,4%	9,1%	9,9%	10,3%	13,6%	17,1%	16,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30,8%	11,1%	11,1%	11,1%	20,0%	10,0%	18,2%	25,0%	16,7%	7,1%
	Sport	(100,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(100,0%)	(100,0%)				
	Sprach- und Kulturwissenschaften	33,3%	31,3%	33,3%	30,3%	40,0%	32,4%	38,2%	45,2%	31,3%	40,6%
	Zentrale Einrichtungen					(100,0%)	(100,0%)				
	Gesamt	12,7%	11,4%	12,1%	13,1%	15,0%	14,2%	16,2%	16,6%	15,3%	16,9%
U München	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5,0%	4,5%	6,5%	5,0%	6,9%	9,6%	12,0%	12,8%	15,2%	15,6%
	Kunst, Kunstwissenschaft	0,0%	0,0%	0,0%	10,0%	22,2%	22,2%	16,7%	50,0%	33,3%	53,8%
	Mathematik, Naturwissenschaften	10,7%	11,6%	11,0%	13,2%	14,7%	11,2%	10,9%	13,9%	15,0%	13,0%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10,0%	9,5%	20,0%	21,1%	11,8%	25,0%	23,5%	23,5%	23,5%	33,3%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	20,3%	18,8%	19,8%	22,5%	30,4%	32,0%	28,8%	31,0%	32,9%	36,5%
	Veterinärmedizin	9,1%	10,0%	9,1%	7,7%	14,3%	16,7%	15,4%	8,3%	8,3%	9,1%
	Zentrale Einrichtungen						(0,0%)				
	Gesamt	10,6%	10,4%	11,9%	13,1%	16,1%	16,8%	16,4%	18,9%	19,8%	21,8%

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Professorinnen und Professoren (W2/C3)									
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3,6%	0,0%	0,0%	12,5%	20,0%	7,1%	8,3%	16,7%	15,4%	23,1%
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	21,1%	16,2%	17,9%	19,4%	16,2%	19,4%	22,5%	26,3%	28,2%	29,7%
	Ingenieurwissenschaften	0,0%	6,9%	6,5%	6,3%	13,3%	18,5%	13,3%	12,1%	10,0%	6,5%
	Mathematik, Naturwissenschaften	14,0%	14,3%	14,0%	14,9%	15,5%	22,7%	21,5%	24,3%	24,6%	24,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		(100,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(25,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	42,9%	50,0%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(25,0%)	(40,0%)	(33,3%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	(0,0%)				(100,0%)	(75,0%)	57,1%	57,1%	66,7%	66,7%
	Zentrale Einrichtungen Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	(50,0%)								(0,0%)	
Gesamt		10,9%	11,3%	12,6%	14,4%	16,1%	20,5%	20,3%	23,4%	24,7%	25,0%
U Passau	Kunst, Kunstwissenschaft	(100,0%)	(100,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(66,7%)	(66,7%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0%	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	0,0%	0,0%	0,0%	16,7%	16,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(20,0%)	14,3%	14,3%	14,3%	14,3%	16,7%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	15,4%	16,7%	15,4%	25,0%	16,7%	25,0%	20,0%	25,0%	25,0%	25,0%
Gesamt		18,2%	23,8%	18,2%	23,8%	16,7%	18,5%	18,8%	20,6%	25,0%	25,8%
U Regensburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	9,8%	10,3%	9,3%	5,3%	4,8%	11,4%	11,1%	10,6%	12,2%	12,0%
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(20,0%)	(20,0%)	(25,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	8,7%	10,3%	7,4%	7,4%	6,5%	2,9%	2,9%	5,4%	2,6%	9,3%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	16,7%	16,7%	(25,0%)
	Sport										(100,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	44,4%	40,0%	37,5%	30,0%	33,3%	36,4%	21,7%	22,2%	28,0%	30,0%
Gesamt		15,4%	14,4%	12,9%	10,8%	10,2%	13,0%	9,8%	12,3%	12,9%	16,7%
U Würzburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	10,7%	11,7%	11,4%	11,8%	13,9%	14,3%	14,7%	15,1%	17,9%	21,3%
	Ingenieurwissenschaften										
	Kunst, Kunstwissenschaft	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(20,0%)	(20,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	6,4%	6,8%	5,9%	5,8%	11,3%	11,5%	11,5%	10,2%	8,1%	7,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(66,7%)	(66,7%)	(66,7%)	(66,7%)	(50,0%)	(75,0%)	50,0%	50,0%	57,1%	50,0%
	Sport	(0,0%)	(0,0%)					(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	16,0%	18,5%	19,2%	19,2%	29,2%	26,1%	27,3%	25,0%	25,9%	24,0%
Gesamt		11,1%	12,3%	11,7%	11,7%	15,9%	16,1%	16,4%	16,2%	17,2%	18,2%
Gesamt		12,6%	12,7%	13,4%	14,7%	16,7%	17,1%	17,6%	19,3%	19,9%	20,9%

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Stand zum 01.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt

Anlage 3c: Frauenanteil bei den Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (Besoldungsgruppe W1) an staatlichen Universitäten in Bayern 2006 bis 2013

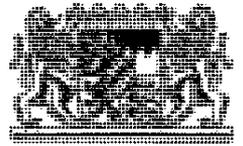
Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (W1)							
		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Augsburg	Mathematik, Naturwissenschaften				(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				(0,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(0,0%)	(33,3%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften			(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(0,0%)
	Gesamt			(100,0%)	(33,3%)	(40,0%)	28,6%	14,3%	14,3%
U Bamberg	Ingenieurwissenschaften			(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)		(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften								
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften			(0,0%)	(50,0%)	(50,0%)		(66,7%)	(60,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften				(100,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(33,3%)
Gesamt			(0,0%)	(50,0%)	(40,0%)	(33,3%)	(60,0%)	44,4%	
U Bayreuth	Kunst, Kunstwissenschaft		(100,0%)		(100,0%)				
	Mathematik, Naturwissenschaften	(0,0%)	(0,0%)	(25,0%)	16,7%	(40,0%)	(40,0%)	16,7%	16,7%
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(100,0%)	(100,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften	(50,0%)	(50,0%)	(0,0%)				(0,0%)	(0,0%)
Gesamt	(40,0%)	50,0%	16,7%	22,2%	28,6%	28,6%	8,3%	8,3%	
U Erlangen-Nürnberg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften			(100,0%)	(100,0%)	(25,0%)	16,7%	16,7%	16,7%
	Ingenieurwissenschaften				(50,0%)	(25,0%)	(25,0%)	(40,0%)	(0,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft						(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften				(50,0%)	(66,7%)	(40,0%)	(20,0%)	(20,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften						(40,0%)	33,3%	(20,0%)
	Sport			(0,0%)	(0,0%)				
	Sprach- und Kulturwissenschaften				(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	(33,3%)	(50,0%)
Gesamt			(50,0%)	50,0%	35,7%	32,0%	30,8%	18,2%	
U München	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(50,0%)	(50,0%)	(50,0%)
	Kunst, Kunstwissenschaft		(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0%	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(25,0%)	25,0%	16,7%	(40,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	(33,3%)	(50,0%)	(100,0%)	(50,0%)	16,7%	44,4%	40,0%	40,0%
	Sprach- und Kulturwissenschaften	(33,3%)	(33,3%)	(33,3%)	(50,0%)	(50,0%)	(0,0%)	(100,0%)	(0,0%)
	Veterinärmedizin	(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)					
Gesamt	28,6%	45,5%	41,7%	40,0%	35,7%	38,1%	40,0%	38,9%	
TU München	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften			(0,0%)	(0,0%)				
	Ingenieurwissenschaften		(0,0%)	(50,0%)	28,6%	37,5%	42,9%	(60,0%)	(33,3%)
	Mathematik, Naturwissenschaften	(33,3%)	(20,0%)	33,3%	33,3%	(50,0%)	(100,0%)	(66,7%)	(50,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften						(0,0%)		
	Sport					(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	
Gesamt	(33,3%)	16,7%	33,3%	28,6%	46,2%	54,5%	66,7%	(40,0%)	

Hochschule	Fächergruppe (organisatorische Zugehörigkeit)	Frauenanteil bei den Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren (W1)							
		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
U Passau	Mathematik, Naturwissenschaften						(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften					(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften			(50,0%)	(0,0%)				
	Gesamt			(50,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
U Regensburg	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften							(0,0%)	(0,0%)
	Mathematik, Naturwissenschaften						(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				(0,0%)	(0,0%)			
	Gesamt				(0,0%)	(0,0%)	(100,0%)	(66,7%)	(50,0%)
U Würzburg	Mathematik, Naturwissenschaften			(100,0%)	(100,0%)	(100,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)
	Sprach- und Kulturwissenschaften			(0,0%)	(0,0%)	(0,0%)	(33,3%)	(0,0%)	(0,0%)
	Gesamt			(50,0%)	(50,0%)	(33,3%)	(20,0%)	(0,0%)	(0,0%)
Gesamt		31,8%	39,1%	36,8%	35,2%	36,5%	36,1%	32,6%	24,7%

Quelle: Statistisches Landesamt/CEUS

Stand zum 01.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung: Anteile, die auf einer Grundgesamtheit von bis zu fünf Personen beruhen, sind in Klammern gesetzt



Anlage 4a

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

An die
Präsidentin des
Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
I.8 – H 2116.3.2.-10b/ 16 807

München, 10. April 2015
Telefon: 089 2186 2034

**Beschluss des Bayerischen Landtags vom 18.05.2000 LT-Drs: 14/3622
Frauenförderung an Hochschulen V:
Evaluation des Gleichstellungsauftrags**

Anlagen: 4 Statistiken (6 Seiten)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

der Bayerische Landtag hat die Staatsregierung mit Beschluss vom 18.05.2000 aufgefordert, dem Landtag jährlich einen Bericht vorzulegen, der die Arbeit der Hochschulen bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags bewertet. Der jährliche Turnus wurde durch Fraktionsbeschluss vom 20.04.2004 auf 2 Jahre verlängert. Im Anschluss an den letzten Bericht zum WS 2011/12 bzw. 31.12.2011 sind Stichtag der hier dargestellten Daten das WS 2013/14 bzw. der 31.12.2014.

Das Staatsministerium berichtet wie in den Vorjahren unter Vorlage der einschlägigen Statistiken über die weiteren Entwicklungen bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags der Hochschulen. In den Statistiken erfasst sind wiederum die Anteile von Frauen an den Studierenden, am wissenschaftlichen Personal, davon an den Professuren, die Anteile der von

Frauen abgelegten erfolgreichen Abschlussprüfungen, davon Promotionen und Habilitationen, sowie die Vertretung von Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen (Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften - Fachhochschulen, Technische Hochschulen - und Kunsthochschulen).

Im Einzelnen zeigt sich für den Berichtszeitraum 2014 nach den beiliegenden Übersichten im Vergleich zu den vorangegangenen Berichtszeiträumen und – bei Nr. 1 - zu den im Landtagsbeschluss vom 18.05.2000 genannten Zahlen folgendes Bild:

1. Frauen an Bayerns Hochschulen

vgl. Anlage „Tabelle: Frauen an allen Hochschulen in Bayern, Stand 2. Februar 2015“

Bei den Studierenden lag der Frauenanteil im WS 2013/14 bei 48,3 %.

WS 1998/99 (o. g. Landtagsbeschluss): 45 %

WS 2009/2010: 48,9 %

WS 2011/2012: 48,2 %

Der Anteil der von Frauen erworbenen Promotionen liegt im Prüfungsjahr 2013 bei 45,1 %.

Zum Stichtag des o. g. Landtagsbeschluss: 33 %

2009: 44,7%

2011: 45,5 %

Der Anteil der von Frauen angefertigten Habilitationen lag im Kalenderjahr 2013 bei 27,8 %.

o. g. Landtagsbeschluss: 12 %

2009: 22,2%

2011: 27,9%

Leicht erhöht hat sich der Anteil von Frauen am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal auf 35,7 %.

o. g. Landtagsbeschluss: 21,7 %

2009: 34,2 %

2011: 35,2 %

Der Anteil von Frauen an Hochschulprofessuren stieg im Jahr 2013 auf insgesamt 17,2 %, davon 17,6 % bei Universitäts- und Kunsthochschulprofessuren sowie 16,7 % bei Fachhochschulprofessuren.

o. g. Landtagsbeschluss: 6,3 %

2009: 14,5 %,

(davon 14,7 % bei Universitäts- und Kunsthochschulprofessuren sowie

14 % bei Fachhochschulprofessuren)

2011: 16,0 %,

(davon 16,2 % bei Universitäts- und Kunsthochschulprofessuren sowie

15,7 % bei Fachhochschulprofessuren)

2. Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an den staatlichen bayerischen Hochschulen

Der Anteil von Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an den staatlichen bayerischen Hochschulen hat sich zum Stichtag 31.12.2014 wie folgt entwickelt:

2.1 Universitäten

vgl. Anlage "Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2014 - Universitäten" – Teil 1 und Teil 2 -

An den staatlichen Universitäten gibt es seit Oktober 2011 eine Präsidentin, das entspricht einem Frauenanteil von 11,1 %.

8 Frauen übten im Jahr 2014 das Amt der Vizepräsidentin aus, das einem Frauenanteil von 25 % entspricht. Die Zahl hat sich somit gegenüber den Vorjahren wieder erhöht.

2001:	4 Frauen
2002:	6 Frauen
2003:	6 Frauen
2005:	4 Frauen
2007:	4 Frauen
2009:	6 Frauen
2011:	7 Frauen

Die Anzahl der Frauen in den Hochschulräten betrug insgesamt 54 und entspricht damit einem Frauenanteil von 30 % und ist wieder deutlich gestiegen.

2002, 2003, 2005:	9 Frauen
2007:	22 Frauen
2009:	18 Frauen
2011:	34 Frauen

Die Anzahl der Dekaninnen mit 12 Frauen hat sich an den Universitäten gegenüber 2011 verdoppelt. Der Frauenanteil liegt damit bei 15,2 %.

2002:	3 Frauen
2003:	6 Frauen
2005:	6 Frauen
2007:	3 Frauen
2009:	8 Frauen

2011: 6 Frauen

Die Anzahl der Prodekaninnen an den Universitäten hat sich um 1 Prodekanin verringert auf 12 Frauen und entspricht einem Frauenanteil von 10,6 %.

2002: 6 Frauen

2003: 5 Frauen

2005: 10 Frauen

2007: 10 Frauen

2009: 8 Frauen

2011: 13 Frauen

Die Zahl der Kanzlerinnen hat sich um eine auf 3 Frauen erhöht (Frauenanteil von 33,3 %), die Zahl der stellvertretenden Kanzlerinnen ist auf 1 Frau zurückgegangen (Frauenanteil von 16,7 %).

Kanzlerinnen:

2002, 2003, 2005: 1 Frau

2007: 2 Frauen

2009: 1 Frau

2011: 2 Frauen

stellvertretende Kanzlerinnen:

2002, 2003, 2005: 3 Frauen

2007: 5 Frauen

2009: 4 Frauen

2011: 2 Frauen

Die Anzahl der Abteilungsleiterinnen hat sich mit 31 Frauen deutlich erhöht (Frauenanteil von 37,8 %).

2002: 13 Frauen

2003: 14 Frauen

2005: 18 Frauen

2007: 19 Frauen

2009: 29 Frauen

2011: 24 Frauen

Der Frauenanteil in den verschiedenen Gremien der Universitäten lag im Durchschnitt um die 40%.

2.2 Kunsthochschulen

vgl. Anlage "Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2011 - Kunsthochschulen"

An den sechs (bis 2009 fünf) Kunsthochschulen gab es keine Präsidentin und 2 Vizepräsidentinnen (Frauenanteil von 15,4 %).

Präsidentinnen

2002, 2003: 2 Frauen

2005: 1 Frau

2007, 2009, 2011: 0 Frau

Vizepräsidentinnen:

2002: 3 Frauen

2003: 4 Frauen

2005: 2 Frauen

2007: 2 Frauen

2009: 3 Frauen

2011: 4 Frauen

Die Anzahl von Frauen in Hochschulräten erhöhte sich mit 33 weiblichen Mitgliedern erheblich (Frauenanteil von 30,8 %).

2002, 2003, 2005: 4 Frauen

2007: 13 Frauen

2009: 16 Frauen

2011: 18 Frauen

Die Zahl der Kanzlerinnen blieb unverändert bei 3 Frauen (Frauenanteil von 50 %).

2002, 2003: 2 Frauen
2005, 2006, 2007, 2011: 3 Frauen

Die Zahl der stellvertretenden Kanzlerinnen an Kunsthochschulen blieb ebenfalls unverändert bei 4 (Frauenanteil von 66,7 %).

2002: 2 Frauen
2003: 1 Frau
2005: 2 Frauen
2007: 2 Frauen
2009: 4 Frauen
2011: 4 Frauen

Mit 12 Abteilungsleiterinnen liegt der Frauenanteil bei 40 %.

2.3 Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen und Technische Hochschulen

vgl. Anlage „Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2014 — Fachhochschulen und Technische Hochschulen“ – Teil 1 und Teil 2 -

An den Hochschulen für angewandte Wissenschaften gab es im Jahr 2014 2 Präsidentinnen. Das entspricht einem Frauenanteil von 12%.

2002: 1 Frau
2003: 1 Frau
2005: 1 Frau
2007: 2 Frauen
2009: 1 Frau
2011: 1 Frau

Die Zahl der Vizepräsidentinnen erhöhte sich auf 12 und entspricht einem Frauenanteil von 29 %.

2002:	2 Frauen
2003:	3 Frauen
2005:	4 Frauen
2007:	5 Frauen
2009:	8 Frauen
2011:	9 Frauen

Die Anzahl von Frauen in den Hochschulräten stieg erneut deutlich auf nun insgesamt 90 weibliche Mitglieder und entspricht damit einem Frauenanteil von 29 %.

2002:	6 Frauen
2003:	5 Frauen
2005:	8 Frauen
2007:	54 Frauen
2009:	60 Frauen
2011:	67 Frauen

Die Anzahl der Dekaninnen hat sich auf 8 erhöht (Frauenanteil von 8 %).

2002:	3 Frauen
2003:	6 Frauen
2005:	3 Frauen
2007:	8 Frauen
2009:	7 Frauen
2011:	4 Frauen

Es wurden 23 Prodekaninnen gewählt (Frauenanteil von 20 %).

2002:	5 Frauen
-------	----------

2003:	8 Frauen
2005:	11 Frauen
2007:	7 Frauen
2009:	8 Frauen
2011:	14 Frauen

Die Zahl der Kanzlerinnen betrug weiterhin 6 (Frauenanteil von 33 %), die Zahl der stellvertretenden Kanzlerinnen betrug ebenfalls weiterhin 6 (Frauenanteil von 38 %).

Kanzlerinnen

2001:	1 Frau
2002:	2 Frauen
2003:	3 Frauen
2005:	3 Frauen
2007:	6 Frauen
2009:	5 Frauen
2011:	6 Frauen

stellvertretende Kanzlerinnen

2001:	1 Frau
2002:	1 Frauen
2003:	2 Frauen
2005:	2 Frauen
2007:	1 Frauen
2009:	4 Frauen
2011:	6 Frauen

Auf Abteilungsleiterebene waren 68 Frauen beschäftigt (Frauenanteil von 41 %).

2003:	31 Frauen
2005:	41 Frauen
2007:	45 Frauen

2009:	47 Frauen
2011:	54 Frauen

Ergänzend darf auf die anliegenden Statistiken verwiesen werden.

3. Schlussbemerkung und Ausblick

Wie schon in den beiden vorangegangenen Berichten ist mit einem Frauenanteil von knapp 50 % bei den Studierenden und bei den Promotionen die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung nahezu erreicht. Auffällig ist, dass mit steigender Qualifikation und Funktion nicht nur der Frauenanteil überproportional abnimmt, sondern in diesem Berichtszeitraum auch stagniert:

- Das gilt für die Habilitationen mit einem Frauenanteil von 27,8 % und für das hauptberufliche wissenschaftliche Personal mit einem Frauenanteil von 35,7 %.
- In Führungspositionen sind Frauen im wissenschaftlichen Bereich weiterhin überwiegend unterrepräsentiert.
Bei Hochschulprofessuren liegt der Frauenanteil bei rund 17 %. Da der Frauenanteil bei den Berufungen im Jahr 2013 bei den Universitäten bei 32,3 %, bei den Kunsthochschulen bei 34,8 % und bei den Hochschulen für angewandte Wissenschaften bei 21,7 % lag, wird der Frauenanteil bei den Hochschulprofessuren auch künftig weiter steigen. Bei den Präsidenten liegt der Frauenanteil bei rund 11 % bzw. 12 % und im Kunsthochschulbereich gibt es keine Präsidentin.
- Im Verwaltungsbereich liegt der Frauenanteil bei den Kanzlerinnen bei 33,3 % bzw. 50 % und bei den Abteilungsleiterinnen liegt sie um die 40 %.

- Bei den Vizepräsidentinnen nähert sich der Frauenanteil 30 % an, nur im Kunsthochschulbereich liegt der Frauenanteil bei rd. 15 %.
- Auch bei den Hochschulräten wird mittlerweile ein Frauenanteil von rd. 30 % erreicht.
- Auffällig ist der niedrige Anteil von Frauen bei den Dekaninnen und Prodekaninnen, der sich im Bereich von 8 % bis 20 % bewegt.
- In den Gremien der Hochschulen sind Frauen mit einem Anteil von rund 40 % gut vertreten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Frauen im Hochschulbereich in Ämtern, Funktionen und Gremien mit einem Frauenanteil von rd. 30 % mittlerweile gut vertreten sind bis auf die Spitzenpositionen bei den Präsidenten und Hochschullehrern und den Dekanen und Prodekanen.

Ziel bayerischer Hochschulpolitik muss weiter das gleichberechtigte Miteinander von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung auf allen Ebenen bleiben. Um die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Hochschulen – der Universitäten, Kunsthochschulen und der Hochschulen für angewandte Wissenschaften – in Forschung und Lehre auch für die Zukunft zu sichern, muss das wissenschaftliche Potential von Frauen gefördert werden. Eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik ist ein Standortfaktor für das Hochschul- und Wissenschaftsland Bayern im nationalen wie im internationalen Wettbewerb. Denn nur Chancengleichheit und Gleichstellung ermöglichen, alle vorhandenen Talentpotentiale voll auszuschöpfen. Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auch in den Hochschulen wirkt sich unmittelbar auf die Qualität in Lehre und Forschung aus und bringt einen beträchtlichen Mehrwert.

Dementsprechend ist die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nach dem Bayerischen Hochschulgesetz auch eine Aufgabe der Hochschulen, die diese Aufgabe als Leitprinzip berücksichtigen. Der Anteil von Frauen soll auf allen Ebenen der Wissenschaft gesteigert werden. Verschiedene Maßnahmen tragen dazu bei:

● Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte achten nach dem Bayerischen Hochschulgesetz auf die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende und unterstützen die Hochschulen bei ihrer Aufgabe, die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung zu fördern (Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG). Frauenbeauftragte sind in allen relevanten Gremien der Hochschule vertreten. Als stimmberechtigtes Mitglied gehört die für die Hochschule gewählte Frauenbeauftragte der erweiterten Hochschulleitung an (Art. 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG) und dem Senat (Art. 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 BayHSchG), die für die Fakultäten gewählte Frauenbeauftragte dem Fakultätsrat (Art. 31 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 BayHSchG) und den Berufungsausschüssen (Art. 18 Abs. 4 Satz 2 BayHSchPG). Damit sind die Frauenbeauftragten bei wesentlichen Entscheidungen der Hochschule, insbesondere im wissenschaftsbezogenen Bereich, mitwirkungsberechtigt. Darüber hinaus sieht Art. 20 Abs. 1 Satz 3 HS1 BayHSchG vor, dass die Hochschulleitung die Frauenbeauftragte der Hochschule bei sie betreffenden Angelegenheiten beteiligen und ihr regelmäßig Gelegenheit geben soll, ihre Anliegen vorzutragen. Diese „Soll-Vorschrift“ enthält eine Verpflichtung der Hochschulleitung.

Das Hochschulgesetz sieht auch vor, dass die Hochschulleitung die Frauenbeauftragte der Hochschule als Mitglied der Hochschulleitung mit beratender Stimme berufen kann. Von dieser Möglichkeit hat bislang nur die Technische Hochschule Regensburg Gebrauch

gemacht und die Frauenbeauftragte der Hochschule in die Hochschulleitung berufen.

Die Ludwig-Maximilians-Universität und die Technische Universität München haben Vizepräsidenten im Bereich Gender und Diversity bestellt.

Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. wurden gebeten, den Sprecherinnen der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen Gelegenheit zu geben, bei einer der nächsten Mitgliederversammlungen über die Arbeit der Frauenbeauftragten zu berichten und Überlegungen zur weiteren Förderung der Chancengleichheit zu erörtern. Auf diese Weise soll eine nachhaltige Zusammenarbeit mit der Landeskonferenz auf den Weg gebracht werden.

● Leistungs- und belastungsbezogen zu verteilende Haushaltsmittel

Ein Teil der leistungs- und belastungsbezogen zu verteilenden Haushaltsmittel sind in Abstimmung mit den Hochschulverbänden für die Erfüllung des Gleichstellungsauftrags vorgesehen.

Im Jahr 2014 wurden im Universitätsbereich insgesamt 31.227.969 Euro nach leistungs- und belastungsbezogenen Kriterien und davon 10 % in Höhe von 3.122.796,90 Euro unter dem Gesichtspunkt der Gleichstellung verteilt. Im Bereich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften wurden von den insgesamt nach leistungs- und belastungsbezogenen Kriterien zu verteilenden Mitteln in Höhe von 1.609.500 Euro 20 % der Mittel in Höhe von 321.900 Euro nach der Anzahl der neuberufenen Professorinnen unter den Hochschulen verteilt.

• Zielvereinbarungen

Das vom Hochschulausschuss des Bayerischen Landtags am 25.04.2013 beschlossene Innovationsbündnis „Hochschule 2018“ sieht für die Zielvereinbarungen, die nach dem Bayerischen Hochschulgesetz abgeschlossen werden müssen (Art. 15 BayHSchG), als eine hochschulpolitische Zielsetzung Maßnahmen zur Gleichstellung vor. Alle Hochschulen müssen sich dazu verpflichtend äußern. Feste Zielquoten werden nicht vorgegeben, weil den Hochschulen weite Spielräume bei der Erreichung des Ziels einer Verbesserung der Frauenquote belassen werden sollen. Die Hochschulen machen sich aber vermehrt die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu eigen, den Frauenanteil entsprechend dem Kaskadenmodell der DFG auf allen wissenschaftlichen Karrierestufen zu erhöhen.

Folgende Maßnahmen sind im Einzelnen vorgesehen:

- Entwicklung von Gender & Diversity Plänen
- Gleichstellungsmonitoring
- Gastprofessuren für Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Promotions- und Habilitationsstipendien
- Schaffung flexibler Arbeitsmodelle
- Integration der PartnerInnen in den Arbeitsmarkt (Stichwort: Ausbau der Dual Career Services)
- Finanzierung von Mentoring Programmen für hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen, Coaching von Doktorandinnen und Postdocs
- Einführung familienfreundlicher Studien- und Prüfungsregelungen
- Erwerb von Zertifizierungen wie dem „audit familiengerechte hochschule“
- Überbrückungsmittel für weibliches Personal im Mutterschutz
- Einrichtung von Familienservices und Familienzentren, die z. B. Kinderbetreuung in den Schulferien und bei Tagungen

organisieren, Babysitting und „Paten-Großeltern“ vermitteln etc.

- weiterer Ausbau der Kinderbetreuungsangebote
- gezieltes Women-Headhunting

Die Zielvereinbarungen sind mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft getreten mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018.

• **Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“**

Am 10. Oktober 2012 ist Bayern dem **Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“**, einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und einer großen Zahl an Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft 2008 gestarteten Initiative, beigetreten. Damit bekennt sich Bayern zu dem Ziel der Erhöhung des Frauenanteils in den MINT-Studiengängen und MINT-Berufen.

Um dieses Bekenntnis im Hochschulbereich mit Leben zu erfüllen, konnten sich alle bayerischen Hochschulen um eine Anschubfinanzierung von Aktivitäten zur Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Bereich erwerben. Erfolgreich waren 15 Anträge, mit denen der Frauenanteil unter den Studierenden in den MINT-Fächern erhöht werden soll und die auf eine Verbesserung der Berufschancen in MINT-Berufen abzielen. Für diese Projekte standen in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 insgesamt Mittel von 450.000 Euro zur Verfügung.

• **Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre**

Zur Förderung der Gleichstellung waren im Doppelhaushalt 2012/2013 für ein „Programm zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ Mittel jährlich in Höhe von

rund 3,16 Mio. Euro ausgebracht. Im Doppelhaushalt 2015/2016 konnten diese Programmmittel für das Jahr 2016 um 400.000 Euro auf 3,56 Mio. Euro erhöht werden. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs soll die auf dem Programmmittel ruhende Sperre umgeschichtet werden, so dass auch bereits im Jahr 2015 zusätzliche Mittel von rund 116.100 Euro zur Verfügung stehen.

Mit diesen Mitteln werden

- im Universitätsbereich
Promotionsstipendien, Stipendatinnen in ihrer Post-doc-Phase, Stipendien für Habilitationen und Stipendien zur Förderung des exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchses,
- an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften
Promotionsstipendien und ein Lehrauftrags- und ein Mentoringprogramm gefördert und
- an den Kunsthochschulen
künstlerische Qualifizierungsmaßnahmen.

● Professorinnenprogramm

Um den Anteil an Professorinnen an den deutschen Hochschulen gezielt zu steigern, führt der Bund das Professorinnenprogramm mit einer zweiten Laufzeit von 2013 bis 2017 fort mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro, hälftig von Bund und Ländern finanziert. In Bayern müssen die Hochschulen die hälftige Kofinanzierung aus ihrem Haushalt leisten. Beim ersten Einreichungstermin im Professorinnenprogramm II waren aus Bayern 6 Universitäten und 7 Fachhochschulen erfolgreich. Beim zweiten Einreichungstermin im März 2014 wurden aus Bayern 7 Gleichstellungskonzepte (1 Universität, 5 Fachhochschulen, 1 Kunst- und Musikhochschule) eingereicht, von denen die Konzepte der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, der Hochschule für Musik Nürnberg und

der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg positiv bewertet wurden.

• Preise an 5 Ingenieurwissenschaftlerinnen

Jährlich werden Preise an 5 Ingenieurwissenschaftlerinnen für hervorragende Diplom- oder Promotionsarbeiten, die mit je 2.000 Euro dotiert sind, vergeben. Auch diese jungen Ingenieurinnen sind Rollenvorbilder für weibliche MINT-Studierende.

Zum Wintersemester 2015/2016 bzw. zum 31.12.2016 wird das Staatsministerium dem Landtag über die weitere Erfüllung des Gleichstellungsauftrags an den bayerischen Hochschulen berichten.

Dieser Bericht wird auch den Universitäten, den Hochschulen für angewandte Wissenschaften, den Kunsthochschulen und der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen übermittelt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister

Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2014

SG VII-2 (Hr. Winter)

Teil 1 - Universitäten

(Bitte Nichtzutreffendes in der entsprechenden Zelle mit "-" kennzeichnen, keine Vertretung von Frauen mit "0")

Hochschule	Präsident/-in			Vizepräsident/-in			Hochschulrat			Senat			Erweiterte Hochschulleitung			Dekan/-in			Prodekan/-in			Studiendekan/-in			Fakultätsrat		
	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %
Universität Augsburg	0	1	100	3	0	0	13	5	27,8	0	0	0	17	5	22,7	6	1	14,3	7	0	0	6	2	25	53	22	29,3
Universität Bamberg	1	0	0	2	1	33,3	16	10	38,5	8	3	27,3	6	4	40	3	1	25	2	3	60	3	2	40	29	33	53,2
Universität Bayreuth	1	0	0	2	1	33,3	12	2	14,3	16	5	23,8	0	0	0	5	1	16,7	7	1	12,5	7	1	12,5	63	28	30,8
Universität Erlangen	1	0	0	2	1	33,3	15	7	31,8	11	7	38,9	9	4	30,8	4	1	80	24	0	0	14	2	12,5	155	34	18
Universität München	1	0	0	3	1	25	15	5	25	13	5	27,8	24	4	14,3	17	1	5,56	22	2	8,33	24	2	7,69	233	106	31,3
TU München	1	0	0	4	1	20	13	9	40,9	6	6	50	18	6	25	10	4	28,6	10	2	16,7	20	2	9,09	145	57	28,2
Universität Passau	1	0	0	2	1	33,3	15	5	25	7	4	36,4	5	5	50	2	2	50	2	2	50	4	0	0	46	24	34,3
Universität Regensburg	1	0	0	3	0	0	12	6	33,3	14	4	22,2	16	0	0	11	0	0	11	1	8,33	11	3	21,4	112	47	29,6
Universität Würzburg	1	0	0	3	2	40	15	5	25	9	1	10	17	5	22,7	9	1	10	16	1	5,88	19	1	5	130	35	21,2
Gesamt	8	1	11,1	24	8	25	126	54	30	84	35	29,4	112	33	22,8	67	12	15,2	101	12	10,6	108	15	12,2	966	386	28,6

Frauen in Ämtern, Funktionen und Gremien an Hochschulen zum 31.12.2014

SG VII-2 (Hr. Winter)

Teil 2 - Universitäten

(Bitte Nichtzutreffendes in der entsprechenden Zelle mit "-" kennzeichnen, keine Vertretung von Frauen mit "0")

Hochschule	Kanzler/in			stv. Kanzler/-in			Abt. Leiter/-in			Gremium 1			Gremium 2			Gremium 3			Gremium 4			Gremium 5			Gremium 6			Gremium 7*			Gremium 8			Gremium 9**			alle weiteren Gremien in einer Summe erfasst											
	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %	M	F	Frauenanteil %									
	Universität Augsburg	1	0	0	1	0	0	3	2	40	10	4	28,6	8	7	46,7	9	6	40	12	2	14,3	7	10	58,8	15	2	11,8	14	0	0																	
Universität Bamberg	0	1	100	0	0	0	11	7	38,9																																							
Universität Bayreuth	1	0	0	1	0	0	3	1	25	10	2	16,7	12	1	7,69	0	0	0	8	7	46,7	7	5	41,7	5	3	37,5	10	1	9,09	5	10	66,7															
Universität Erlangen	0	1	100	1	0	0	3	4	57,1	17	3	15	7	5	41,7	7	4	36,4	7	4	36,4	9	6	40	8	4	33,3	4	0	0	3	3	50	679	271	28,5	53	57	51,8									
Universität München	1	0	0	0	0	0	8	4	33,3	9	2	18,2	7	4	36,4	6	7	53,8	6	3	33,3																											
TU München	1	0	0	1	0	0	2	5	71,4	5	4	44,4	8	5	38,5	4	8	66,7																														
Universität Passau	0	1	100	1	0	0	5	3	37,5	4	1	20	5	2	28,6	7	9	56,3	6	4	40																											
Universität Regensburg	1	0	0	0	1	100	2	3	60	28	5	15,2	9	2	18,2																																	
Universität Würzburg	1	0	0	0	0	0	14	2	12,5	11	3	21,4	14	0	0	12	2	14,3	12	2	14,3	13	1	7,14	11	3	21,4	14	1	6,67	14	2	12,5	9	5	35,7												
Gesamt	6	3	33,3	5	1	16,7	51	31	37,8	94	24	20,3	70	26	27,1	45	36	44,4	51	22	30,1	36	22	37,9	39	12	23,5	42	2	4,55	22	15	40,5	688	276	28,6	53	57	51,8									

Übersicht zur Frage 4.1: "Wie hat sich der Anteil von Frauen bei den Neuberufungen von Professuren in den vergangenen 10 Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?"

Anlage: 5a

Universität	Fakultät ¹⁾	Besoldungsgruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Technische Universität München	Fakultät für Architektur	W2	0,00%				100,00%					0,00%
Technische Universität München	Fakultät für Architektur	W3	100,00%	0,00%	100,00%		0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Chemie	W2		0,00%	0,00%		0,00%	20,00%	0,00%		0,00%	66,67%
Technische Universität München	Fakultät für Chemie	W3		0,00%	0,00%		0,00%	0,00%				
Technische Universität München	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	W2		0,00%	0,00%				0,00%	0,00%	50,00%	0,00%
Technische Universität München	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	W3		0,00%		33,33%	0,00%	0,00%		50,00%	33,33%	
Technische Universität München	Fakultät für Informatik	W2	0,00%	0,00%				0,00%	0,00%		0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Informatik	W3			0,00%	50,00%	0,00%			0,00%	100,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Maschinenwesen	W2					100,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Maschinenwesen	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Mathematik	W2		50,00%		60,00%	20,00%	20,00%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%
Technische Universität München	Fakultät für Mathematik	W3		0,00%				100,00%	50,00%	33,33%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Medizin	W2			0,00%	0,00%	100,00%	66,67%	50,00%	0,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Medizin	W3			33,33%	0,00%	0,00%					
Technische Universität München	Fakultät für Physik	W2		0,00%	0,00%	14,29%	0,00%		100,00%	0,00%	100,00%	0,00%
Technische Universität München	Fakultät für Physik	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Technische Universität München	Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften	W2						0,00%		100,00%		100,00%
Technische Universität München	Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften	W3		0,00%			50,00%	0,00%		0,00%	100,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W2			100,00%			0,00%	100,00%	50,00%	0,00%	50,00%
Technische Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W3		0,00%	0,00%	50,00%	100,00%	50,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Technische Universität München	Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt	W2	50,00%	0,00%	66,67%	66,67%	0,00%		33,33%	0,00%	100,00%	33,33%
Technische Universität München	Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt	W3		50,00%	16,67%	0,00%	0,00%	25,00%	0,00%	0,00%		
Technische Universität München	Ingenieurfakultät Bau Geo Umwelt	W2		0,00%		0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	100,00%
Technische Universität München	Ingenieurfakultät Bau Geo Umwelt	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Technische Universität München	TUM School of Education	W2							100,00%			

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Technische Universität München	TUM School of Education	W3					66,67%	75,00%	0,00%			
Universität Augsburg	Fakultät für Angewandte Informatik	W2				33,33%					0,00%	
Universität Augsburg	Fakultät für Angewandte Informatik	W3					0,00%			50,00%		
Universität Augsburg	Juristische Fakultät	W2			50,00%					0,00%	0,00%	
Universität Augsburg	Juristische Fakultät	W3		50,00%	0,00%	33,33%		0,00%	0,00%	20,00%	0,00%	
Universität Augsburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W2					0,00%	0,00%			0,00%	
Universität Augsburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W3		0,00%	0,00%			0,00%				
Universität Augsburg	Mathematisch-Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	W2		33,33%			0,00%	0,00%	50,00%	0,00%		0,00%
Universität Augsburg	Mathematisch-Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	W3		100,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Augsburg	Philologisch-Historische Fakultät	W2					0,00%		0,00%	0,00%		0,00%
Universität Augsburg	Philologisch-Historische Fakultät	W3	100,00%	50,00%	50,00%	66,67%	0,00%	0,00%	50,00%	0,00%	0,00%	
Universität Augsburg	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	W2		0,00%	50,00%		50,00%	50,00%	50,00%	66,67%	0,00%	100,00%
Universität Augsburg	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	W3		0,00%		0,00%		100,00%	0,00%			100,00%
Universität Augsburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W2		0,00%		0,00%		100,00%			0,00%	
Universität Augsburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	50,00%	0,00%	25,00%	0,00%	0,00%
Universität Bamberg	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften	W2		0,00%		100,00%	100,00%	25,00%	100,00%	0,00%		0,00%
Universität Bamberg	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften	W3	0,00%	33,33%			0,00%	0,00%		33,33%	0,00%	
Universität Bamberg	Fakultät Humanwissenschaften	W2				0,00%	100,00%	0,00%		0,00%	100,00%	
Universität Bamberg	Fakultät Humanwissenschaften	W3	50,00%			0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%	100,00%	66,67%
Universität Bamberg	Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	W2		100,00%		0,00%	25,00%		0,00%	50,00%	100,00%	0,00%
Universität Bamberg	Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	W3			40,00%	0,00%	0,00%	66,67%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%
Universität Bamberg	Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften	W2	0,00%		100,00%	100,00%	100,00%	0,00%	100,00%	50,00%	0,00%	
Universität Bamberg	Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften	W3	50,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%				
Universität Bamberg	Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	W2								0,00%		
Universität Bamberg	Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	W3		0,00%	0,00%		0,00%		0,00%		0,00%	50,00%

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität Bayreuth	Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften	W2		20,00%	0,00%		16,67%	33,33%	66,67%	40,00%	0,00%	0,00%
Universität Bayreuth	Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften	W3		0,00%	100,00%	25,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Bayreuth	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	W3			0,00%			100,00%	0,00%			
Universität Bayreuth	Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik	W2	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	40,00%	0,00%		
Universität Bayreuth	Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik	W3		0,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%
Universität Bayreuth	Kulturwissenschaftliche Fakultät	W2		0,00%	25,00%	60,00%			0,00%	100,00%	100,00%	
Universität Bayreuth	Kulturwissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%	0,00%			50,00%		0,00%		0,00%	100,00%
Universität Bayreuth	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W2					0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	100,00%
Universität Bayreuth	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%
Universität Bayreuth	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät	W2	100,00%			100,00%	50,00%	33,33%		0,00%		100,00%
Universität Bayreuth	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät	W3		50,00%	100,00%	100,00%		0,00%	0,00%			100,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Medizinische Fakultät	W2	0,00%		0,00%	0,00%	50,00%			0,00%	50,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Medizinische Fakultät	W3		0,00%		0,00%	0,00%		0,00%			50,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Naturwissenschaftliche Fakultät	W2	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	50,00%	0,00%	75,00%	50,00%	0,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Naturwissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie	W2	33,33%	0,00%	100,00%	0,00%	40,00%	100,00%	0,00%	0,00%	66,67%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie	W3	100,00%	0,00%	100,00%	25,00%	0,00%	40,00%	0,00%	50,00%	0,00%	100,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W2		0,00%					0,00%	0,00%	0,00%	
Universität Erlangen-Nürnberg	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Technische Fakultät	W2	0,00%	0,00%	0,00%	20,00%	28,57%	0,00%	0,00%	0,00%	25,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Technische Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%	66,67%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%		0,00%
Universität München	Evangelisch-Theologische Fakultät	W2				0,00%		0,00%				
Universität München	Evangelisch-Theologische Fakultät	W3				0,00%		0,00%		0,00%		0,00%
Universität München	Fakultät für Betriebswirtschaft	W2				0,00%	0,00%				100,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Betriebswirtschaft	W3	50,00%	0,00%	100,00%		0,00%	0,00%	25,00%			0,00%

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität München	Fakultät für Biologie	W2		0,00%	50,00%	50,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Biologie	W3	0,00%		0,00%				100,00%	0,00%	33,33%	
Universität München	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W2		0,00%	0,00%	33,33%	100,00%		33,33%			0,00%
Universität München	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W3		0,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%				
Universität München	Fakultät für Geowissenschaften	W2		0,00%	0,00%				50,00%	50,00%		
Universität München	Fakultät für Geowissenschaften	W3			100,00%	0,00%						
Universität München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften	W2		0,00%	0,00%	100,00%	100,00%	100,00%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften	W3		0,00%		0,00%		100,00%	25,00%			0,00%
Universität München	Fakultät für Kulturwissenschaften	W2	0,00%	0,00%	100,00%	50,00%			0,00%			
Universität München	Fakultät für Kulturwissenschaften	W3		0,00%	100,00%	0,00%		0,00%	0,00%		100,00%	
Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik	W2		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%
Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik	W3	100,00%			0,00%	100,00%	0,00%	0,00%			
Universität München	Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft	W3		0,00%				0,00%		0,00%		100,00%
Universität München	Fakultät für Physik	W2	50,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität München	Fakultät für Physik	W3					0,00%	0,00%	0,00%	50,00%		
Universität München	Fakultät für Psychologie und Pädagogik	W2	0,00%	100,00%				0,00%	50,00%	100,00%	50,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Psychologie und Pädagogik	W3		0,00%	0,00%				0,00%	0,00%		
Universität München	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften	W2	0,00%	50,00%	0,00%				100,00%	100,00%	50,00%	100,00%
Universität München	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften	W3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		60,00%	0,00%	66,67%	75,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W3							100,00%			
Universität München	Juristische Fakultät	W2		0,00%	100,00%		0,00%	0,00%	0,00%			0,00%
Universität München	Juristische Fakultät	W3		0,00%		0,00%	25,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität München	Katholisch-Theologische Fakultät	W2			0,00%							0,00%
Universität München	Katholisch-Theologische Fakultät	W3	0,00%	0,00%	0,00%					0,00%		0,00%
Universität München	Medizinische Fakultät	W2	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	33,33%	100,00%	0,00%	100,00%	100,00%
Universität München	Medizinische Fakultät	W3	0,00%			0,00%	100,00%	0,00%	0,00%	50,00%		0,00%
Universität München	Sozialwissenschaftliche Fakultät	W2	0,00%					50,00%			100,00%	
Universität München	Sozialwissenschaftliche Fakultät	W3		0,00%		66,67%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%
Universität München	Tierärztliche Fakultät	W2		0,00%		100,00%		0,00%				

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität München	Tierärztliche Fakultät	W3		100,00%			0,00%		100,00%	25,00%	0,00%	
Universität München	Volkswirtschaftliche Fakultät	W3		0,00%	0,00%			25,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität Passau	Fakultät für Mathematik und Informatik	W2					0,00%		0,00%	50,00%		
Universität Passau	Fakultät für Mathematik und Informatik	W3		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
Universität Passau	Juristische Fakultät	W2					0,00%	0,00%				
Universität Passau	Juristische Fakultät	W3			0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Passau	Philosophische Fakultät mit Department für katholische Theologie	W2		0,00%	25,00%	0,00%	100,00%	20,00%	33,33%		0,00%	0,00%
Universität Passau	Philosophische Fakultät mit Department für katholische Theologie	W3		100,00%	50,00%	0,00%	0,00%	66,67%			50,00%	100,00%
Universität Passau	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W3	0,00%		25,00%	0,00%		25,00%	66,67%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	W2		0,00%		0,00%	0,00%			0,00%	50,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	W3		0,00%			0,00%	0,00%	100,00%			
Universität Regensburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W2	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W3									100,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für katholische Theologie	W2				0,00%						
Universität Regensburg	Fakultät für katholische Theologie	W3		0,00%	0,00%					100,00%		
Universität Regensburg	Fakultät für Mathematik	W2			0,00%		0,00%	50,00%		0,00%	0,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Mathematik	W3		0,00%	0,00%				50,00%			0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Medizin	W2		0,00%	0,00%			33,33%		50,00%	100,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Medizin	W3				0,00%		0,00%	0,00%		50,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	W2			0,00%			0,00%	0,00%		100,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	W3		0,00%	50,00%	0,00%	50,00%	0,00%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Physik	W2	0,00%	0,00%	0,00%			0,00%	0,00%			0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Physik	W3		0,00%				0,00%				
Universität Regensburg	Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	W2				0,00%	100,00%			50,00%	0,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	W3			100,00%	100,00%	0,00%		50,00%	0,00%	0,00%	100,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Rechtswissenschaft	W3		50,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	66,67%	0,00%

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität Regensburg	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	W2	0,00%		0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	66,67%	
Universität Regensburg	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	W3			50,00%		100,00%	0,00%	0,00%			
Universität Regensburg	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W2							0,00%		0,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W3		50,00%	0,00%			0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität Würzburg	Fakultät für Biologie	W2			0,00%	100,00%		0,00%	0,00%		0,00%	100,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Biologie	W3				0,00%	33,33%	0,00%	0,00%			
Universität Würzburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W2		0,00%		50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		
Universität Würzburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W3		0,00%	0,00%	0,00%	50,00%	0,00%		0,00%	0,00%	
Universität Würzburg	Fakultät für Humanwissenschaften	W2				100,00%	100,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Humanwissenschaften	W3			0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		100,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Mathematik und Informatik	W2		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	25,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Mathematik und Informatik	W3					0,00%	0,00%	33,33%		0,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Physik und Astronomie	W2	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität Würzburg	Fakultät für Physik und Astronomie	W3			0,00%			0,00%	0,00%			
Universität Würzburg	Juristische Fakultät	W2						40,00%	0,00%		0,00%	
Universität Würzburg	Juristische Fakultät	W3	0,00%		50,00%	0,00%	100,00%	0,00%	0,00%	0,00%		
Universität Würzburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W2		0,00%						0,00%		
Universität Würzburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W3		0,00%	0,00%				100,00%			
Universität Würzburg	Medizinische Fakultät	W2		0,00%	0,00%	33,33%	25,00%			40,00%	66,67%	100,00%
Universität Würzburg	Medizinische Fakultät	W3				0,00%	0,00%		0,00%	0,00%		
Universität Würzburg	Philosophische Fakultät (Historische, Philologische, Kultur- und Geographische Wissenschaften)	W2	100,00%	0,00%		50,00%	0,00%	0,00%	40,00%		33,33%	0,00%
Universität Würzburg	Philosophische Fakultät (Historische, Philologische, Kultur- und Geographische Wissenschaften)	W3		50,00%	50,00%	50,00%	25,00%	0,00%	16,67%	33,33%	0,00%	50,00%
Universität Würzburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W3			0,00%	0,00%	33,33%	0,00%		0,00%	0,00%	

Die Übersicht enthält die Neuberufungen an den Medizinischen Fakultäten der entsprechenden Universitäten nicht aber die Professoren der Universitätsklinik.

¹⁾ Die Zuordnung zu den Fakultäten erfolgte zu den aktuellen Fakultäten an den Bayerischen Universitäten.

Bei fehlenden Prozentangaben, erfolgte im entsprechenden Jahr an der entsprechenden Fakultät keine Neuberufung.

Übersicht zur Frage 4.2: "Wie hat sich der Anteil von Frauen bei Berufungsvorschlägen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Hochschulen, Fakultäten und Besoldungsstufen)?"

Anlage: 5b

Universität	Fakultät ¹⁾	Besoldungsgruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Technische Universität München	Fakultät für Architektur	W 2	20,00%				50,00%			0,00%		0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Architektur	W 3	66,67%	0,00%	66,67%		0,00%	0,00%		33,33%	0,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Chemie	W 2		0,00%	0,00%		0,00%	20,00%	25,00%			27,27%	
Technische Universität München	Fakultät für Chemie	W 3		0,00%	0,00%		0,00%	20,00%					
Technische Universität München	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	W 2		0,00%	0,00%	50,00%				0,00%	50,00%	25,00%	16,67%
Technische Universität München	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	W 3		0,00%		0,00%	0,00%	8,33%		8,33%	50,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Informatik	W 2	15,38%	0,00%				0,00%	0,00%		14,29%		
Technische Universität München	Fakultät für Informatik	W 3			0,00%	50,00%	0,00%		0,00%	0,00%	100,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Maschinenwesen	W 2					87,50%	0,00%	0,00%	0,00%	50,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Maschinenwesen	W 3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	37,50%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Mathematik	W 2		50,00%		20,83%	33,33%	33,33%	14,29%	18,18%	0,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Mathematik	W 3						50,00%	33,33%	33,33%	0,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Medizin	W 2			0,00%	0,00%	50,00%	20,00%	20,00%	25,00%		33,33%	
Technische Universität München	Fakultät für Medizin	W 3			12,50%	0,00%	0,00%						
Technische Universität München	Fakultät für Physik	W 2		25,00%	20,00%	13,04%	0,00%		100,00%	0,00%	100,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Physik	W 3	0,00%	14,29%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften	W 2						0,00%		33,33%		33,33%	
Technische Universität München	Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften	W 3		0,00%			20,00%			0,00%	100,00%		
Technische Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W 2			33,33%			33,33%	100,00%	50,00%	25,00%	20,00%	
Technische Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W 3		8,33%	0,00%	33,33%	33,33%	0,00%	66,67%	0,00%	25,00%	0,00%	
Technische Universität München	Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt	W 2	33,33%	0,00%	33,33%	25,00%	0,00%		40,00%	0,00%	75,00%	16,67%	
Technische Universität München	Fakultät Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt	W 3		11,11%	6,25%	13,33%	17,65%	33,33%	8,33%	66,67%		11,11%	
Technische Universität München	Ingenieur fakultät für Bau Geo Umwelt	W 2		0,00%		0,00%		0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	66,67%	
Technische Universität München	Ingenieur fakultät für Bau Geo Umwelt	W 3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	
Technische Universität München	TUM School of Education	W 2							60,00%				

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Technische Universität München	TUM School of Education	W 3					50,00%	40,00%	50,00%			
Universität Augsburg	Fakultät für Angewandte Informatik	W 2				14,29%					12,50%	
Universität Augsburg	Fakultät für Angewandte Informatik	W 3					0,00%			38,46%		
Universität Augsburg	Juristische Fakultät	W 2			11,76%					0,00%	33,33%	
Universität Augsburg	Juristische Fakultät	W 3		10,00%	0,00%	20,00%		14,29%	0,00%	17,24%	16,67%	
Universität Augsburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W 2					25,00%	0,00%			25,00%	
Universität Augsburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W 3		0,00%	25,00%			16,67%				
Universität Augsburg	Mathematisch-Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	W 2		11,11%			0,00%	11,11%	36,36%	0,00%		12,50%
Universität Augsburg	Mathematisch-Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	W 3		33,33%	25,00%	0,00%		0,00%	0,00%	25,00%	0,00%	0,00%
Universität Augsburg	Philologisch-Historische Fakultät	W 2					14,29%		66,67%	25,00%		50,00%
Universität Augsburg	Philologisch-Historische Fakultät	W 3	50,00%	33,33%	50,00%	55,56%		0,00%	28,57%	40,00%	16,67%	
Universität Augsburg	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	W 2		25,00%	28,57%		16,67%	33,33%	22,22%	18,18%	0,00%	100,00%
Universität Augsburg	Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	W 3		33,33%		12,50%		50,00%	15,38%		66,67%	
Universität Augsburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 2		9,09%		0,00%		55,56%			33,33%	
Universität Augsburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 3	25,00%	0,00%	0,00%		0,00%	16,67%	0,00%	11,43%	0,00%	75,00%
Universität Bamberg	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften	W 2	50,00%	20,00%	57,14%	28,57%	66,67%	30,77%	50,00%	22,22%	33,33%	66,67%
Universität Bamberg	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften	W 3	0,00%	44,44%		18,18%	25,00%	0,00%		32,14%	0,00%	
Universität Bamberg	Fakultät Humanwissenschaften	W 2			0,00%	26,67%	0,00%	0,00%		44,44%	50,00%	
Universität Bamberg	Fakultät Humanwissenschaften	W 3	35,71%			0,00%	0,00%	14,29%	25,00%	33,33%	40,00%	66,67%
Universität Bamberg	Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	W 2		33,33%		0,00%	20,00%		50,00%	28,57%	33,33%	0,00%
Universität Bamberg	Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	W 3		0,00%	24,00%	0,00%	20,00%	21,43%	7,14%	0,00%	33,33%	40,00%
Universität Bamberg	Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	W 2								33,33%		
Universität Bamberg	Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	W 3		0,00%	16,67%		0,00%		27,27%		0,00%	22,22%
Universität Bayreuth	Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften	W 2		0,00%	50,00%		13,64%	22,22%	37,50%	21,43%	0,00%	0,00%
Universität Bayreuth	Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften	W 3		0,00%	100,00%	25,00%	11,11%	9,38%	0,00%	0,00%	20,00%	27,27%

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität Bayreuth	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	W 3			0,00%			25,00%	0,00%			
Universität Bayreuth	Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik	W 2	0,00%	0,00%	0,00%		0,00%	50,00%	30,30%	0,00%		
Universität Bayreuth	Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik	W 3		0,00%	13,04%	20,00%	0,00%	22,22%	0,00%		14,29%	0,00%
Universität Bayreuth	Kulturwissenschaftliche Fakultät	W 2		0,00%	23,08%	20,00%			33,33%	50,00%	50,00%	33,33%
Universität Bayreuth	Kulturwissenschaftliche Fakultät	W 3	0,00%	0,00%			25,00%		16,67%		0,00%	100,00%
Universität Bayreuth	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 2					33,33%	0,00%		0,00%	0,00%	50,00%
Universität Bayreuth	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 3	0,00%	20,00%	0,00%	0,00%	20,00%	0,00%	18,75%	16,67%	10,00%	19,05%
Universität Bayreuth	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät	W 2	100,00%			66,67%	80,00%	57,14%		33,33%		100,00%
Universität Bayreuth	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät	W 3		28,57%	50,00%	37,50%		33,33%	0,00%			50,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Medizinische Fakultät	W 2	20,00%		33,33%	33,33%	27,78%				33,33%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Medizinische Fakultät	W 3		0,00%		0,00%	0,00%		0,00%			12,50%
Universität Erlangen-Nürnberg	Naturwissenschaftliche Fakultät	W 2	0,00%	11,54%	0,00%	18,18%	8,33%	10,00%	53,85%	12,50%	11,11%	14,29%
Universität Erlangen-Nürnberg	Naturwissenschaftliche Fakultät	W 3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	0,00%	11,11%	30,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie	W 2	14,29%	0,00%	33,33%	0,00%	20,00%	100,00%	0,00%	42,86%	53,33%	100,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie	W 3	33,33%	25,00%	66,67%	22,22%	0,00%	55,00%	40,00%	36,36%	50,00%	100,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 2		25,00%				40,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität Erlangen-Nürnberg	Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 3	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	36,36%	25,00%	25,00%	0,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Technische Fakultät	W 2	0,00%	0,00%	0,00%	17,65%	18,75%	0,00%	20,00%	0,00%	11,11%	40,00%
Universität Erlangen-Nürnberg	Technische Fakultät	W 3	0,00%	0,00%	0,00%	25,00%	0,00%	0,00%	15,79%	7,14%		0,00%
Universität München	Evangelisch-Theologische Fakultät	W 2				33,33%		0,00%				
Universität München	Evangelisch-Theologische Fakultät	W 3				33,33%		0,00%		33,33%		20,00%
Universität München	Fakultät für Betriebswirtschaft	W 2				50,00%	33,33%				66,67%	50,00%
Universität München	Fakultät für Betriebswirtschaft	W 3	53,85%	0,00%	25,00%		0,00%	0,00%	21,43%		0,00%	0,00%
Universität München	Fakultät für Biologie	W 2		31,25%	16,67%	20,00%	21,74%		0,00%	11,76%	37,50%	
Universität München	Fakultät für Biologie	W 3	0,00%		0,00%				66,67%	33,33%	50,00%	60,00%
Universität München	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 2		0,00%	0,00%	11,11%	66,67%	0,00%	33,33%			0,00%
Universität München	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 3		0,00%	0,00%	0,00%	100,00%					

Universität	Fakultät ¹⁾	Besoldungsgruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität München	Fakultät für Geowissenschaften	W 2		0,00%	40,00%				16,67%	33,33%		
Universität München	Fakultät für Geowissenschaften	W 3			25,00%	0,00%						
Universität München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften	W 2		0,00%	0,00%	42,86%	83,33%	33,33%	33,33%	66,67%	33,33%	0,00%
Universität München	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften	W 3		33,33%				33,33%	45,45%			0,00%
Universität München	Fakultät für Kulturwissenschaften	W 2	0,00%	33,33%	66,67%	28,57%			50,00%			
Universität München	Fakultät für Kulturwissenschaften	W 3		33,33%	33,33%	11,11%		50,00%	14,29%		33,33%	
Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik	W 2		0,00%	11,11%	14,29%	25,00%	18,75%	14,29%	23,08%	20,00%	11,11%
Universität München	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik	W 3	33,33%			0,00%	33,33%	33,33%	0,00%			
Universität München	Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft	W 3		0,00%						0,00%		100,00%
Universität München	Fakultät für Physik	W 2	15,38%	0,00%	0,00%	12,50%	5,56%	22,22%	0,00%	0,00%	0,00%	
Universität München	Fakultät für Physik	W 3					0,00%	0,00%	0,00%	25,00%		
Universität München	Fakultät für Psychologie und Pädagogik	W 2	66,67%	50,00%				66,67%	36,36%	33,33%	60,00%	25,00%
Universität München	Fakultät für Psychologie und Pädagogik	W 3		0,00%	33,33%				0,00%	0,00%		
Universität München	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften	W 2	33,33%	39,13%	0,00%				75,00%	66,67%	20,00%	66,67%
Universität München	Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften	W 3	11,11%	0,00%	0,00%	45,45%		70,00%	33,33%	47,06%	58,33%	35,29%
Universität München	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W 3							66,67%			
Universität München	Juristische Fakultät	W 2		0,00%	25,00%		25,00%		0,00%			25,00%
Universität München	Juristische Fakultät	W 3		0,00%		0,00%	18,75%	0,00%	5,56%	5,00%	0,00%	25,00%
Universität München	Katholisch-Theologische Fakultät	W 2			0,00%							33,33%
Universität München	Katholisch-Theologische Fakultät	W 3	0,00%	0,00%	22,22%					0,00%		0,00%
Universität München	keiner Fakultät zugeordnet	W 2		0,00%								
Universität München	Medizinische Fakultät	W 2	0,00%	16,67%	0,00%	7,69%	35,71%	33,33%	66,67%	0,00%	66,67%	31,58%
Universität München	Medizinische Fakultät	W 3	0,00%			0,00%	25,00%	12,50%	0,00%	60,00%		50,00%
Universität München	Sozialwissenschaftliche Fakultät	W 2	0,00%					66,67%			83,33%	
Universität München	Sozialwissenschaftliche Fakultät	W 3		16,67%		50,00%	50,00%	0,00%	11,11%		20,00%	27,78%
Universität München	Tierärztliche Fakultät	W 2		0,00%		100,00%		50,00%				
Universität München	Tierärztliche Fakultät	W 3		25,00%			0,00%		33,33%	41,67%	50,00%	
Universität München	Volkswirtschaftliche Fakultät	W 3		0,00%	0,00%			9,09%	13,33%	0,00%	0,00%	
Universität Passau	Fakultät für Mathematik und Informatik	W 2					0,00%		33,33%	14,29%		

Universität	Fakultät ¹⁾	Besol- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität Passau	Fakultät für Mathematik und Informatik	W 3		0,00%	0,00%	21,43%	0,00%	0,00%		28,57%	0,00%	11,11%
Universität Passau	Juristische Fakultät	W 2					0,00%	33,33%				
Universität Passau	Juristische Fakultät	W 3			20,00%	0,00%	0,00%	0,00%	9,52%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Passau	Philosophische Fakultät mit Department für katholische Theologie	W 2		22,22%	23,53%	33,33%	0,00%	25,00%	38,46%		50,00%	50,00%
Universität Passau	Philosophische Fakultät mit Department für katholische Theologie	W 3		66,67%	33,33%	0,00%	0,00%	71,43%			31,25%	75,00%
Universität Passau	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 3	0,00%		15,38%	0,00%		40,00%	25,00%	0,00%	24,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	W 2		16,67%		0,00%	23,08%		100,00%	0,00%	33,33%	
Universität Regensburg	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	W 3		0,00%			0,00%	0,00%	50,00%			
Universität Regensburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 2	0,00%	0,00%	33,33%	16,67%		0,00%	0,00%	0,00%	25,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 3									33,33%	
Universität Regensburg	Fakultät für katholische Theologie	W 2				0,00%						
Universität Regensburg	Fakultät für katholische Theologie	W 3		0,00%	33,33%					0,00%		
Universität Regensburg	Fakultät für Medizin	W 2			33,33%			33,33%		62,50%	100,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Medizin	W 3				22,22%		0,00%	33,33%		25,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	W 2			0,00%		16,67%	20,00%	0,00%	0,00%	0,00%	33,33%
Universität Regensburg	Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	W 3		0,00%	0,00%	0,00%	33,33%	0,00%	11,76%	50,00%	0,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Physik	W 2	0,00%	0,00%				0,00%	0,00%			0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Physik	W 3						0,00%				
Universität Regensburg	Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	W 2					50,00%			33,33%	0,00%	
Universität Regensburg	Fakultät für Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaft	W 3			100,00%	33,33%	33,33%		50,00%	33,33%	0,00%	50,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Rechtswissenschaft	W 3		22,22%	14,29%	66,67%	0,00%	0,00%		0,00%	20,00%	18,52%
Universität Regensburg	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	W 2	0,00%		33,33%	16,67%		16,67%	33,33%	66,67%	85,71%	
Universität Regensburg	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	W 3			22,22%		83,33%	0,00%	8,33%			
Universität Regensburg	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W 2							40,00%		0,00%	0,00%
Universität Regensburg	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	W 3		60,00%	0,00%			50,00%	21,43%	0,00%	0,00%	

Universität	Fakultät ¹⁾	Besoi- dungs- gruppe	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Universität Würzburg	Fakultät für Biologie	W 2			33,33%	100,00%		0,00%	0,00%		0,00%	33,33%
Universität Würzburg	Fakultät für Biologie	W 3				25,00%	25,00%	66,67%	16,67%			
Universität Würzburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 2		0,00%		16,67%	22,22%	0,00%	0,00%	0,00%		
Universität Würzburg	Fakultät für Chemie und Pharmazie	W 3		0,00%	0,00%	22,22%	33,33%	33,33%		0,00%	25,00%	
Universität Würzburg	Fakultät für Humanwissenschaften	W 2				66,67%	66,67%	0,00%		0,00%	0,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Humanwissenschaften	W 3			71,43%	33,33%	33,33%	25,00%	0,00%		100,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Mathematik und Informatik	W 2		0,00%	33,33%	0,00%	16,67%	9,09%	17,65%	0,00%	0,00%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Mathematik und Informatik	W 3					33,33%	0,00%	23,81%		16,67%	0,00%
Universität Würzburg	Fakultät für Physik und Astronomie	W 2	0,00%	0,00%	26,67%	0,00%		0,00%	14,29%	33,33%	0,00%	
Universität Würzburg	Fakultät für Physik und Astronomie	W 3			0,00%		0,00%	0,00%	0,00%			
Universität Würzburg	Juristische Fakultät	W 2						23,08%	33,33%		25,00%	
Universität Würzburg	Juristische Fakultät	W 3	25,00%		22,22%	0,00%	100,00%	0,00%	28,57%	0,00%		
Universität Würzburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W 2		0,00%						0,00%		
Universität Würzburg	Katholisch-Theologische Fakultät	W 3		25,00%	25,00%	0,00%			50,00%			
Universität Würzburg	Medizinische Fakultät	W 2		0,00%	0,00%	28,57%	20,00%			33,33%	75,00%	66,67%
Universität Würzburg	Medizinische Fakultät	W 3				0,00%	14,29%		21,43%	0,00%		
Universität Würzburg	Philosophische Fakultät (Historische, Philologische, Kultur- und Geographische Wissenschaften)	W 2	100,00%	0,00%		33,33%	25,00%	20,00%	51,52%		13,33%	22,22%
Universität Würzburg	Philosophische Fakultät (Historische, Philologische, Kultur- und Geographische Wissenschaften)	W 3	25,00%	100,00%	46,67%	36,36%	42,86%	33,33%	47,62%	38,46%	0,00%	33,33%
Universität Würzburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 2					50,00%					
Universität Würzburg	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	W 3			0,00%	50,00%	0,00%	0,00%		25,00%	25,00%	

Die Übersicht enthält die Agaben zu Berufungen an den Medizinischen Fakultäten der entsprechenden Universitäten nicht aber die der Universitätsklinik.

¹⁾ Die Zuordnung zu den Fakultäten erfolgte zu den aktuellen Fakultäten an den Bayerischen Universitäten.

Bei fehlenden Prozentangaben, erfolgte im entsprechenden Jahr an der entsprechenden Fakultät kein Berufungsverfahren.

Übersicht zur Frage 4.3: "Wie verhält sich der Anteil von erfolgreichen Berufungen (gemessen an der Gesamtzahl der Berufungsvorschläge) jeweils bei Frauen und Männern?"

Anlage: 5c

Neuberufungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
weiblich	22,95%	26,03%	30,65%	37,88%	31,36%	28,32%	25,35%	25,00%	30,36%	24,69%
männlich	27,56%	28,29%	23,94%	29,62%	29,81%	32,39%	27,30%	25,77%	29,05%	23,26%

Die Übersicht enthält die Neuberufungen an den Medizinischen Fakultäten der entsprechenden Universitäten nicht aber die Professoren der Universitätsklinika.
Pro Jahr wurde die Anzahl der geschlechterspezifischen Neuernennung die der geschlechterspezifischen Gesamtanzahl der in die Berufungsliste aufgenommen Bewerber gegenübergestellt.